

LOGISTIK Report

Jahresbericht
für die Metropolregion Hamburg



Logistik-Initiative
Hamburg

Jahre

Logistik kompetent vernetzt

2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018

„Vor allem schauen wir nach vorn“



VORWORT DES LIHH-VORSTANDS

Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde der Logistik,

wie begeht man ein Jubiläumsjahr? Die meisten Jubilare feiern. Das hat die Logistik-Initiative Hamburg auch getan: mit einem stimmungsvollen Frühlingstfest zum Gründungstag, dem zehnten, ganz besonders feierlichen Sommerfest im Café Seeterrassen und der Aktion 10 x 10. Viele Jubilare blicken zurück und ziehen Bilanz. Auch das haben wir getan. Vor allem

aber haben wir nach vorn geschaut. 2016 wurde die Logistik-Initiative Hamburg in einem ganzheitlichen Prozess evaluiert – eine für alle direkt Beteiligten sehr aufwendige Unternehmung. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle unser Mitglieder und Mitstreiter für ihr Engagement und ihre Unterstützung in dieser Phase! Erfreulicherweise hat sich gezeigt, dass

vielen richtig ist, was unsere Initiative tut. Aber wir haben auch weitere Potenziale erkannt. Und so können Sie sich darauf verlassen, dass das Angebot unserer LIHH in Zukunft noch umfangreicher, interessanter und wertvoller für unseren Standort sein wird. Einen ersten Eindruck vermittelt Ihnen die Lektüre dieses LOGISTIK Reports.

Viel Freude beim Lesen!

Holger
Schneemann

Prof. Dr.
Peer Witten

Manuela
Herbot

Hans
Stapelfeldt

VORWORT DES SENATORS

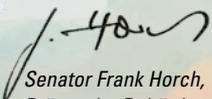
Sehr geehrte Damen und Herren,

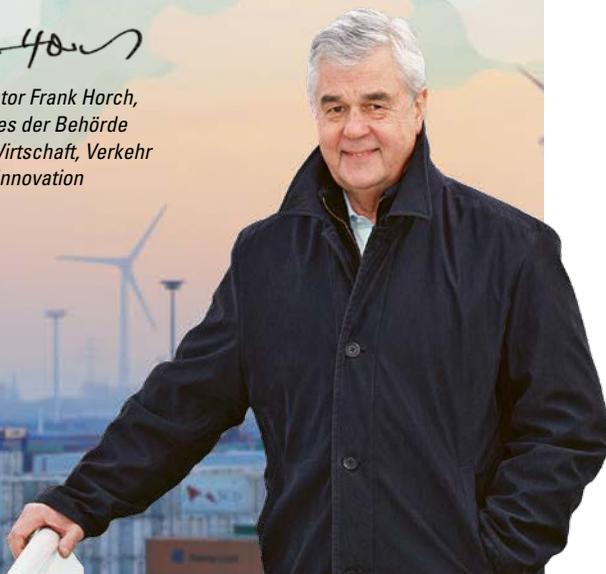
seit nunmehr zehn Jahren arbeiten Senat und Logistikwirtschaft, Vereine, Verbände und die Kammern in der Logistik-Initiative Hamburg konstruktiv zusammen. Mit mehr als 500 Mitgliedsunternehmen und -institutionen ist die Logistik-Initiative Hamburg ein äußerst wichtiger Impulsgeber der Logistikbranche in unserer Metropolregion.

Das Jahresthema 2016 – „Logistik kompetent vernetzt“ – hat in drei Wörtern sehr gut die erfolgreiche Arbeit der Initiative in den letzten zehn Jahren beschrieben. Auf unzähligen Veranstaltungen und in den zahlreichen Arbeitskreisen wurden neue Kontakte geknüpft und alte Kontakte gepflegt, es wurden Ideen entwickelt und Informationen ausgetauscht.

In den kommenden zehn Jahren sollten wir das bestehende Netzwerk nutzen, um konkrete, innovative Projekte zu identifizieren und gemeinsam umzusetzen, damit Hamburgs Status als führender Logistikstandort Nordeuropas auch unter veränderten Rahmenbedingungen erhalten werden kann. Dabei sind wir immer auf Ihre Mitarbeit angewiesen – die guten Leistungen der Logistik-Initiative in den letzten Jahren wären ohne Ihre Beteiligung nämlich nicht möglich gewesen!

Ihr


Senator Frank Horch,
Präsident der Behörde
für Wirtschaft, Verkehr
und Innovation



Kompetent vernetzt

Zum zehnjährigen Bestehen hat die LIHH die Möglichkeiten des Netzwerks beleuchtet. Die Aktivitäten hierzu finden Sie im fünften LOGISTIK Report.

AUFTAKT

Zehn Jahre LIHH	4
Höhepunkte des Jahres	6

THEMA

Netzwerk in vier Dimensionen	8
Themenwelten	12
Ein Hub für die digitale Transformation	20
Jahresthemen und Masterplan-Projekte	22
Interview mit Dr. Wibke Mellwig und Dr. Torsten Sevecke	25
Ergebnisse aus der Evaluierung	27
Flüchtlinge: Integration in den Arbeitsmarkt	28

WORTWECHSEL

Vorworte	2
Interview mit Senator Frank Horch und Nils Aden von E.R. Schifffahrt	52

INITIATIVE

Mit voller Kraft voran	30
Neue Mitglieder	31
Gremienarbeit	32
Mitglieder im Fokus:	
■ China Logistic Center	34
■ BirdieMatch	36
■ Hamburg Airport Cargo Center	38
■ DQS	40
■ SEGRO	42
■ Trans Service Team	44
Ansprechpartner und Kontaktdaten	56
Zahlen, Daten, Fakten	2 + 60

AKTION

MetroLog 2016	46
Rückblick auf das Jubiläumsjahr	48
Ausblick: Das kommt 2017	54

Formales

Impressum	55
Mitgliederverzeichnis	58

Zehn Jahre – und es geht weiter

Wir haben die vergangenen zehn Jahre Revue passieren lassen – all die Aktivitäten, Projekte und Veranstaltungen seit der Gründung zeigen eindrucksvoll, wie viel die Logistik-Initiative bereits erreicht hat. Entsprechend schwierig war es, aus dieser Fülle jeweils ein Jahresereignis zu wählen. Der Überblick demonstriert das effektive Wirken in den relevanten Bereichen. Auch in den nächsten zehn Jahren wollen wir hier gemeinsam mit Ihnen noch viel bewegen!

Einen Eindruck von den Aktivitäten rund um das Jahresthema 2016 erhalten Sie ab Seite 6.



Nachwuchs gewinnen

- *Das Webportal „Logistik Lernen Hamburg“ der LIHH und der Handelskammer Hamburg geht an den Start.*
- Zum zweiten Mal findet die Job- und Karrierebörse Logistik der LIHH statt, die bis 2014 durchgeführt wird.
- Nachwuchs-Aktionen wie „Faszination Logistik – Bustouren für Jugendliche“ etablieren sich.

2006



Start

■ Am 14. Februar wird der Logistik-Initiative Hamburg e.V. (LIHH) gegründet. Die anschließende Auftaktveranstaltung findet mit Senator Gunnar Uldall im Hamburger Rathaus statt.

■ Ende des Jahres begrüßt die LIHH ihr 200. Mitglied.

2007



Geschäftsbeziehungen ausweiten

■ Die LIHH organisiert erstmals einen Gemeinschaftsstand auf der Weltleitmesse transport logistic in München. Auch auf der Transportmesse TransRussia ist die LIHH präsent.

■ Das 250. Mitglied tritt bei.

2008

Lösungen finden

■ Start des Projekts ConChecker (abgeleitet aus „Container“ und „Checker“): Dieses Projekt soll die Abfertigung von Leercontainern an den Zolldurchlässen des Hamburger Hafens beschleunigen.

2009

2010

Wissenschaft und Unternehmen vernetzen

■ Die LIHH organisiert erstmals das jährliche Forum „Logistik trifft Wissenschaft“ und verleiht den Wissenschaftspreis.

■ Auch das erste Forum Nachhaltigkeit findet mit Beteiligung vieler Lehrstühle und Unternehmen statt.





Fach- und Führungskräfte sichern

- Mit dem Jahresthema „Menschen machen Logistik“ erstellt die LIHH zum ersten Mal zusammen mit den Mitgliedern einen Masterplan mit Empfehlungen und Maßnahmen, mit denen die Logistikbranche den personellen Herausforderungen der kommenden Jahre begegnen kann. Eine Maßnahme ist die Gründung der „Kita Wirbelkinder“ im Gewerbegebiet Allermöhe. Die damaligen Geschäftsstellenleiter und die Geschäftsführung der LIHH freuen sich.
- Die LIHH begrüßt das 500. Mitglied.



Verbindungen intensivieren

- Das neue Frühlingsforum setzt Meilensteine für das aktuelle Jahresthema. Das anschließende Frühlingsfest feiert damit ebenfalls Premiere.
- Die LIHH wird mit dem Gold-Label der European Cluster Excellence Initiative (ECEI) ausgezeichnet.

2011

Nachhaltigkeit verankern

- Hamburg wird „europäische Umwelthauptstadt“, und die LIHH setzt mit „Green Logistics Capital Hamburg“ das erste Jahresthema.
- Auf dem Hamburger Rathausmarkt präsentiert sich die Branche auf der von der LIHH organisierten Veranstaltung „Green Transportation Road“ mit Senator Frank Horch.



FOTOS: CHRISTIAN BRINKMANN, LOGISTIK-INITIATIVE HAMBURG, SEBASTIAN MÜHLIG

2012

2013

Stärken überregional bündeln

- Die regionale Logistikkonferenz der Metropolregion Hamburg (MetroLog) findet erstmals statt – in der Hansestadt Stade.
- Die LIHH veranstaltet das erste Deutsch-Türkische Logistikforum, ein Jahr später folgt das Deutsch-Dänische Logistikforum.
- Die HanseLounge beim 30. Deutschen Logistikkongress richtet die LIHH gemeinsam mit der Logistikinitiative Mecklenburg-Vorpommern aus.



2014

2015

Engagement zeigen

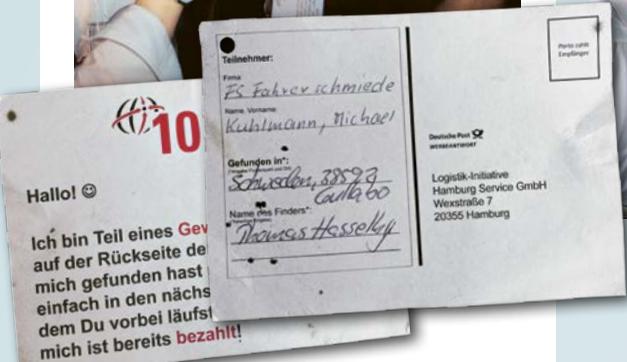
- Erstmals wird im Rahmen des Logistics School Award ein Sonderpreis für Einzelleistungen ausgelobt, der an jugendliche Flüchtlinge geht. Die Preise des Hamburger Logistikwettbewerbs für Schulen überreicht Senator Frank Horch.
- Der Round Table „Logistik geht voran“ zur Integration von Flüchtlingen startet.



Ein Jahr voller Highlights

Höhenflug

Mit zehn Aktionen lockte das monatliche Gewinnspiel zum Jubiläumsjahr. Auf dem Sommerfest etwa knüpften die Teilnehmer frankierte Postkarten mit ihrer Adresse an Ballons, die möglichst weit fliegen sollten. Rekordverdächtig: Die Karten der Gewinner kamen bis nach Schweden und Dänemark.



Netze nutzen

Mit spannenden Beiträgen setzte die Jahreskonferenz Impulse für das Leitthema zum Jubiläum, „Logistik kompetent vernetzt“ – die Kernidee der Logistik-Initiative. Mehr Einblicke auf Seite 8



Feiern verbindet

Bei bestem Jubiläumswetter boten Frühlings- und Sommerfest einen beschwingten Rahmen für den Austausch mit alten und neuen Freunden aus der Logistik. Weitere Eindrücke auf Seite 49



Glückwunsch!

Auf der zehnten ordentlichen Mitglieder-versammlung blickte man nicht nur zurück und nach vorn. Der runde Geburtstag der Logistik-Initiative wurde auch mit einer standesgemäßen Torte gefeiert.



Attraktiver Verein

Im Jubiläumsjahr erhielten die Mitglieder der ersten Stunde ihre Jubiläumsnadeln. Und viele neue Interessenten konnten für das Netzwerk gewonnen werden.

Alle Neuzugänge auf Seite 31

Zukunft gestalten

Erstmals richteten die LIHH und das Hamburger Logistik Institut das Logistik- und Wissenschaftsforum gemeinsam aus. Dabei gewährten sie faszinierende Einblicke in die Innovationen der Branche.



5.000 Mal „Danke!“

In einer großen Aktion bedankten sich Logistikfirmen und Verbände mit 5.000 Franzbrötchen bei den „Logistikhelden“, den unzähligen Lkw-Fahrern auf unseren Straßen. Tatkräftig dabei: Senator Frank Horch verteilte das Gebäck am Container Terminal Tollerort.

Mehr dazu auf Seite 23



FOTOS: ANDREAS FROMM, LIHH

Zehn Jahre Netzwerk in vier Dimensionen

Die Logistik-Initiative Hamburg setzt mit dem Jahresthema 2016 den Fokus auf ihre Kernaufgabe in allen Ausprägungen.



„Kreativität und Innovation anzustoßen, sollte das Ziel einer modernen Clusterinitiative sein.“

Staatsrat
Andreas Rieckhof

Wirtschaft und Gesellschaft stoßen immer wieder Veränderungen an – auch im Wortschatz. „Vor einigen Jahren hat der Duden kapituliert und das Verb ‚netzwerken‘ aufgenommen“, leitete Staatsrat Andreas Rieckhof die Jahreskonferenz 2016 der Logistik-Initiative Hamburg im Empire Riverside Hotel ein. Schließlich sei das Knüpfen und Pflegen von Beziehungen seit geraumer Zeit eines der Themen schlechthin.

In diesem Sinne agiert die LIHH seit zehn Jahren. „Sie ist mit über 500 Mitgliedsunternehmen eine der erfolgreichsten Logistik-Clusterinitiativen in Europa“, unterstreicht Rieckhof. Die Public-Private-Partnership gilt als Vorbild für andere Branchennetzwerke in Deutschland.

IDEEN VERBINDEN

Die LIHH fördert den Austausch zwischen Wirtschaft, Politik und Wissenschaft, verbindet die Treiber neuer Ideen und bringt zukunftsweisende Projekte mit auf den Weg. Um solche Prozesse zu unterstützen, hat sie inzwischen eine ganze Reihe von Formaten entwickelt. In den acht Arbeitskreisen arbeiten die Mitglieder an den wichtigen Handlungsfeldern der Branche. Gleichzeitig initiiert und flankiert die LIHH Projekte wie „SMILE“ (Smart Last Mile Logistics) oder „Scandria2Act“ mit dem Ziel, Wirtschaft und Forschung zu vernetzen und Innovationen in die Praxis zu transferieren. ▶

FOTOS: BINA ENGEL/BWVI;
ILLUSTRATION: HEIKE MAY; FREEPIK.COM

Digital

Logistik

Young Professionals'
FairTruck SMILE

Güterumschlag Logistics School

Tracing **Logistik**

Same-Day Delivery

Logistik After Work

Internationalisierung **CXO Lectures**

Young Professionals' Award Logistics





„Die disruptive technische Veränderung kann in eine schöpferische umgewandelt werden.“

Michael Westhagemann, CEO Region Nord der Siemens AG

Links: Auf der Jahreskonferenz 2016 wurde angeregt diskutiert. Am Mikrophon: Christian Fischer (Still GmbH), daneben Prof. Dr.-Ing. Carlos Jahn (CML). Im Gespräch: Kerstin Wendt-Heinrich (TOP Mehrwert-Logistik) und Michael Westhagemann (Siemens AG).

Jubiläum die Bedeutung von Netzwerken in all ihren Facetten – auf persönlicher und digitaler, internationaler und wissensbasierter Ebene. Denn um das volle Potenzial der Logistik zu entfalten, gilt es, jede dieser vier Dimensionen zu gebrauchen und voranzubringen.

POTENZIAL ENTFALTEN

Die Digitalisierung, das Zusammenrücken der globalen Märkte, eine Auflösung fester Strukturen in der Arbeitswelt oder der Fachkräftemangel – die Strömungen unserer Zeit erfordern eine stabile Zusammenarbeit in unterschiedliche Richtungen.

► Ob Frühlings- oder Sommerfest, Logistik After Work oder die Ladies Logistics Lounge – die LIHH animiert auf Veranstaltungen und Workshops zum stetigen Austausch. Auch bei Foren wie „Logistik trifft Wissenschaft“ oder der Fachtagung „Menschen machen Logistik“ werden die Herausforderungen der Branche seziert. Die wichtigste jährliche Veranstaltung, die Jahreskonferenz, gibt entscheidende Impulse für das jeweilige Leitthema und veranschaulicht es mit Vorträgen und Diskussionen.

Das aktuelle Jahresthema „Logistik kompetent vernetzt“ konzentriert sich auf den Kern der LIHH und beleuchtet zum zehnjährigen

In seinem fesselnden Vortrag auf der Jahreskonferenz hob Michael Westhagemann, CEO Region Nord der Siemens AG sowie Vorstandsvorsitzender des Industrieverbands Hamburg, die Vorteile von „Open Innovation“ hervor. Es müsse ein beständiger Austausch über alle Branchen hinweg und mit Forschungseinrichtungen bestehen. So könne die erlebte disruptive technische Veränderung in eine schöpferische umgewandelt werden. Zwar sei es für einen Mittelständler schwer, dies neben dem Alltagsgeschäft zu bewerkstelligen, so Westhagemann; die Zeit für zukunftsgerichtete Ideenfindung und -analysen sei aber sehr gut investiert.

FOTOS: INDUSTRIEVERBAND HAMBURG E.V., ANDREAS FROMM, LIHH



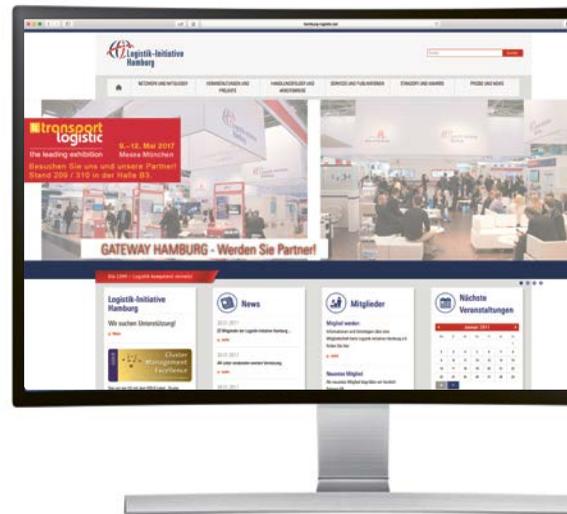
Dreimal Neustart im Netz

Nachdem bereits eine eigene Website für die Logistik-Innovationsdatenbank LINDA freigeschaltet wurde, stärken seit 2016 gleich mehrere neu konzipierte Online-Portale der Logistik-Initiative Hamburg das Netzwerk.

Starker Auftritt für die Logistik

Neuer Look, klare Bildsprache und eine sehr intuitive Navigation: Im Oktober 2016 stellte die Logistik-Initiative Hamburg ihren komplett überarbeiteten Internetauftritt vor, der auch den Anforderungen der mobilen Nutzung gerecht wird. Neben Neuigkeiten des Branchennetzwerks zu Arbeitskreisen, Projekten und Themen sowie Publikationen – inklusive eines interaktiven Veranstaltungskalenders – bietet die Seite die wichtigsten Fakten zum Logistikstandort. In Planung sind zudem zusätzliche Anwendungen exklusiv für Mitglieder.

www.hamburg-logistik.net



Den Nachwuchs im Verbund besser erreichen

Stärker an die Nutzungsgewohnheiten junger Menschen angepasst wurde die Website „Logistik Lernen Hamburg“ mit dem Relaunch im März 2016. Auch sind die Inhalte jetzt noch genauer an den Zielgruppen Schüler, Lehrer und Studenten ausgerichtet. Das bundesweit herausragende Portal informiert als LIHH-Kooperation mit der Handelskammer vielfältig über Aus- und Weiterbildung sowie zu Wissenswertem aus der Branche. Zudem können sich Firmen in einer eigenen Rubrik präsentieren.

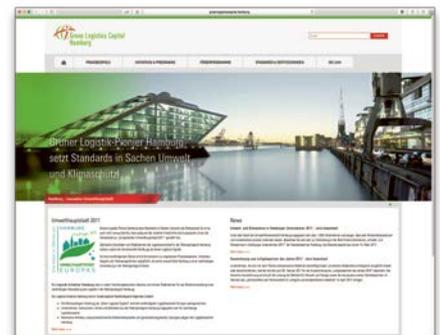
www.logistik-lernen-hamburg.de



Nachhaltigkeit und Innovationen voranbringen

Als Vorreiter grüner Logistik setzt Hamburg Standards – das spiegelt auch die neue Informationsplattform „Green Logistics Capital Hamburg“ wider. Sie stellt die Logistikinnovationen vor, die in Form von Pilotprojekten in den Unternehmen umgesetzt und durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert werden. Als Schnittstelle für unterschiedliche Adressaten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung bildet sie ein breites Spektrum an Nachhaltigkeitsthemen ab, die Transporte und den Hafen ebenso betreffen wie Immobilien.

www.greenlogisticscapital.hamburg



Erst geben, dann nehmen



Peer-Arne Böttcher, Gründer des Business Clubs Hamburg und Autor des Ratgebers „Hand drauf! Der Weg, gemeinsam erfolgreich zu sein“, über den effektiven Aufbau und die Pflege von Kontakten.

Wie wichtig ist ein dauerhaftes Netzwerk in unserer schnellen Zeit?

Wir arbeiten zwar verstärkt mit digitalen Medien, aber wo Menschen agieren, geht es immer um Beziehungen. Einzelkämpfer stoßen auch in der Logistikwirtschaft schnell an ihre Grenzen, verlässliche Kontakte sind gerade heute das wichtigste Kapital. Dabei ist Ehrlichkeit immer die Basis.

War das nicht schon immer so?

Na klar, aber durch das Internet herrscht heute viel mehr Transparenz. Mit Schönfärberei kommt man nicht weit. Ehrlichkeit ist allein deshalb mehr denn je die Grundlage für funktionierende Geschäftsbeziehungen. Dazu gehört auch, die Komfortzone zu verlassen und Probleme offen anzusprechen. Dieser Mut zahlt sich aus.

Wie lassen sich die richtigen Kontakte aufbauen?

Jede Messe, jeder Vortrag und natürlich auch formelle Netzwerke wie der Business Club Hamburg oder die Logistik-Initiative Hamburg bie-

„Einzelkämpfer stoßen schnell an ihre Grenzen.“

**Peer-Arne Böttcher,
Gründer des Business Clubs Hamburg**



*Warm-up bei der Jahreskonferenz:
In Speeddating-Manier stellen
sich die Teilnehmer im Minutentakt
gegenseitig vor.*



FOTOS: ANDREAS FROMM, MARTINA VAN KANN;
ILLUSTRATION: HEIKE MAY, FREEPIK.COM/WWW.FLATICON.COM

ten mit ihren Veranstaltungen die Chance, das Kontaktfeld auszuweiten und bestehende Beziehungen zu pflegen. Über den ersten Eindruck entscheidet immer auch das Bauchgefühl, deshalb ist das persönliche Gespräch sehr wichtig.

Hilft dabei eine gute Vorbereitung?

Vorbereitung hilft immer! Heute ist es einfach, sich im Internet über seinen Gesprächspartner zu informieren – und das sollte man auch tun. Wer fragt, der führt. Echtes Interesse am anderen zeigt zudem Wertschätzung und kommt gut an. Wer nur über sich selbst schwadroniert, langweilt schnell.

Beziehungen basieren auf Vertrauen und partnerschaftlichem Verhalten.

Gilt das auch für das berufliche Kontaktnetz?

Natürlich. Der Aufbau eines Netzwerks ist eine langfristige Angelegenheit, dabei darf man gerne konkret sein – aber nie fordernd. Grundsätzlich gilt die Reihenfolge: erst geben, dann nehmen. So haben schon viele gute Beziehungen mit einer Einladung zum Mittagessen begonnen. Wer bereit ist, in die Pflege der eigenen Beziehungen zu investieren, wird mit einem erfolgreichen Netzwerk arbeiten dürfen. ●

THEMENPATE

Peer-Arne Böttcher (40)

■ **Der Gründer** des Business Clubs Hamburg startete seinen Berufsweg als Journalist und wurde später PR-Berater.

■ **Daneben initiierte er** digitale Projekte wie „politik-digital“, das unter anderem mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet wurde.

■ **Seit dem Jahr 2002** ist er mit einer eigenen Beteiligungsgesellschaft aktiv, zudem arbeitet er als Blogger und Autor.



Intelligent vernetzt



Die Digitalisierung in der Logistik schreitet rasch voran. Unternehmen sollten jetzt wichtige Projekte identifizieren, um nicht den Anschluss zu verlieren.

THEMENPATE



Ulrich Wrage (50)

■ **Als Vorstand** leitet er seit 2002 mit Dieter Spark die DAKOSY AG, einen der führenden Software- und IT-Dienstleister für die Transportwirtschaft und Logistik.

■ **Der gelernte Speditionskaufmann** arbeitete nach seiner Ausbildung im Jahr 1988 zuerst im IT-Vertrieb der Nixdorf Computer AG.

■ **Vor seinem Wechsel** zu DAKOSY sammelte er in der Software-Branche Erfahrungen in leitenden Vertriebspositionen.

Die Digitalisierung verändert die Logistik grundlegend“, beobachtet Ulrich Wrage, Vorstand der Datenkommunikationssystem AG (DAKOSY). Schneller, flexibler und transparenter – der Prozess fordert Höchstleistungen, eröffnet aber auch immense Chancen.

Eine enge Vernetzung von Logistikern, Terminals, Packfirmen, Speditionen, Behörden, Zoll sowie Industrie- und Handelsunternehmen ermöglicht es allen Beteiligten, jederzeit auf wichtige Informationen in der Transportkette zuzugreifen – und so zügiger und effizienter zu agieren.

„Mit der voranschreitenden Industrie 4.0 dürsten Unternehmen zunehmend nach Informationen.“

**Ulrich Wrage,
Vorstand DAKOSY AG**

enter zu agieren. Zu mehr Tempo und Flexibilität zwingen parallel immer straffer getaktete Lieferketten. „Hier ist das Potenzial noch nicht ausgeschöpft“, urteilt Wrage.

EFFIZIENTE TRANSPORTE

Zudem ermögliche die Digitalisierung neue und individualisierte Dienste für die Kunden. Schon heute würden Industrie- und Handelsfirmen nach Informationen über den Status ihrer Waren dürsten. „Die voranschreitende Industrie 4.0 wird diesen Trend weiter verstärken“, so Wrage. Als Bindeglied zwischen Lieferanten und Kunden wird sich die Logistik mehr und



Der höhere Grad der digitalen Vernetzung steigert die Effizienz des Containerumschlags im Hamburger Hafen.



Das Hamburger Logistik-Start-up Cargonexx läutet mit künstlicher Intelligenz eine neue Ära des Lkw-Transports ein: One-Click-Trucking. Selbst lernende Algorithmen (machine learning) bestimmen Spotmarktpreise für Lkw-Touren, die automatisch auf freie Frachtführerkapazitäten verteilt werden.



„Smart Supply Chain Solutions“ standen als Leitthema im Mittelpunkt der Foren auf der Intralogistikmesse CeMAT.

der Liste stünden derzeit bei vielen Logistikern die Informationsversorgung der Kunden und die universelle Erreichbarkeit im Netz. Cloud-Computing und soziale Netzwerke etwa spielten dabei eine wichtige Rolle. Eine gute Möglichkeit böten für Mittelständler auch digitale Plattformen – ob zur Schaffung von Transparenz in der Supply Chain, zum Management von Transporten oder zur Ausschreibung von Aufträgen.

„Die rasante Entwicklung erschwert die Orientierung enorm“, sagt Wrage. Auch deshalb begrüßt er es, dass der Arbeitskreis Future Logistics der Logistik-Initiative Hamburg die „Digitalisierung in der Logistik“ als aktuelles Leitthema gewählt hat.

Trotz des aktuellen Hypes: „Viele Unternehmen sehen die Digitalisierung nach wie vor als Kosten- und nicht als Produktionsfaktor und stellen kaum Ressourcen dafür frei“, beobachtet Wrage oft. Das greife zu kurz. Digitalisierung sei nicht nebenbei zu haben: „Wenn Sie einen ineffektiven Prozess digitalisieren, dann ist das Ergebnis ein ineffektiver digitaler Prozess.“ ●

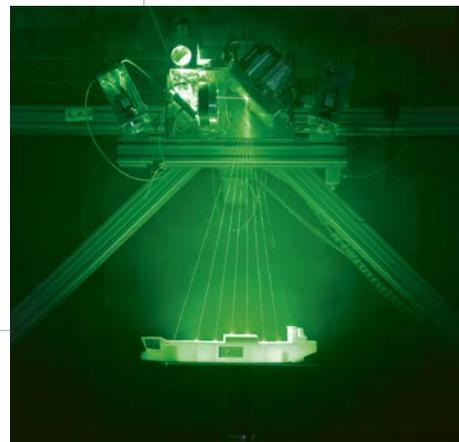


Das Rechenzentrum von DAKOSY: Hier laufen die digitalen Warenströme der Im- und Exporte des Hamburger Hafens und des Hinterlands zusammen.

mehr zum Hightech-Bereich wandeln. Schon heute verschwimmen die alten Grenzen der Branchen. So beteiligt sich Internetschwerewicht Google etwa an Uber sowie an Drohneprojekten und testet Automationsstraßen.

„Wer jetzt nicht die Verbindung von IT und Logistik vorantreibt, verliert den Anschluss“, warnt Ulrich Wrage. Auch kleine Firmen sollten dabei nicht auf die eierlegende Wollmilchsau warten, sondern gezielt aktiv werden. Hilfestellung bei der Digitalisierung bietet auch das neue Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrum Hamburg (www.kompetenzzentrum.hamburg) mit dem Schwerpunkt Logistik. „Sinnvoll ist es, zwei, drei wichtige Projekte zu identifizieren und umzusetzen“, rät Wrage. Ganz oben auf

Der im Laserzentrum Nord (LZN) entwickelte Laser-Remote-Scanner „Dragon“ ist mit einem Bildverarbeitungssystem ausgestattet, um sich vor dem Schweißvorgang auf das Bauteil zu kalibrieren.



Gebündeltes Wissen für Innovationen



Die Vernetzung von Logistikwirtschaft und Wissenschaft bringt wichtige Entwicklungen voran, von denen die Unternehmen und der Logistikstandort im internationalen Wettbewerb profitieren.

THEMENPATE

Prof. Dr.-Ing. Carlos Jahn (50)

■ **Der Professor** mit nautischem Patent leitet das Fraunhofer CML in Hamburg sowie das Institut für Maritime Logistik der Technischen Universität Hamburg (TUHH).

■ **Seinen Werdegang** begann er als Matrose, wurde dann Offizier in der Bundesmarine, um später Maschinenbau und Wirtschaftswissenschaften zu studieren.

■ **Nach Führungsfunktionen** in Wissenschaft und Wirtschaft nahm er 2009 den Ruf zum Professor und Institutsleiter der TUHH an. Die Gründung des Fraunhofer CML folgte 2010.



Eine klare Win-win-Strategie: Die Kooperation von Logistikwirtschaft und Wissenschaft in Hamburg schafft wichtige Synergien für alle Beteiligten. „Der qualifizierte Austausch und die Zusammenarbeit regen die Innovationsdynamik spürbar an“, beobachtet Prof. Dr.-Ing. Carlos Jahn, Leiter des Fraunhofer-Centers für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML in Hamburg. Von Weiterbildung und Praktika über studentische Abschlussarbeiten bis zu Auftrags- und Gemeinschaftsforschung, strategischen Partnerschaften und Ausgründungen – die Bandbreite der Möglichkeiten sei groß. Unter dem Strich stärke diese Vernetzung nicht nur die globale Wettbewerbsfähigkeit der einbezogenen Unternehmen, sondern den gesamten Logistikstandort. „Die Logistik-Initiative Hamburg bietet dabei wertvolle Unterstützung, sie bringt auf Veranstaltungen und in ihren Arbeitskreisen die richtigen Menschen zusammen“, resümiert Jahn.

WICHTIGE PILOTPROJEKTE

Kernthemen der anwendungsorientierten Forschung am Fraunhofer CML sind derzeit die Digitalisierung, die intelligente Vernetzung logistischer Abläufe, Automatisierung und Emissionsreduktion. So entwickelten die Wissenschaftler beispielsweise gerade in einem zweijährigen Forschungsprojekt gemeinsam mit vier Speditionen, einem Ladungsverband und einem

Eine Auswahl logistikrelevanter Forschungs- und Lehranstalten

HOCHSCHULEN UND UNIVERSITÄTEN

1 FH Wedel

Verkehrsmanagement und -planung (Straße): softwaretechn. Realisierung

2 TUHH

Prozessmanagement (z. B. SCM), Verkehrsplanung, spezifisch: Luftfahrt, Maritimes

3 Ostfalia Hochschule

Institut für Verkehrsmanagement

4 Hochschule Wismar

Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften (u. a. Bereich Seefahrt)

5 Leuphana

Universität Lüneburg
Operations Management, CSM, Produkt- und Prozessinnovation, Informationsmanagement

6 FH Lübeck

Institut für Logistik und Produktion, Wirtschaftsingenieurwesen (u. a. Verkehrslogistik, SCM)

7 FH Nordakademie

Ingenieurs- und Wirtschaftswissenschaften (u. a. Logistik/Prozessmanagement, Hafentechnik)

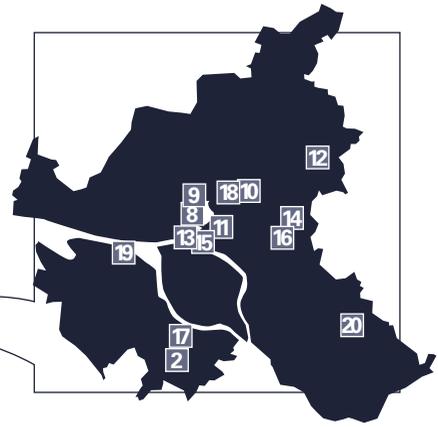
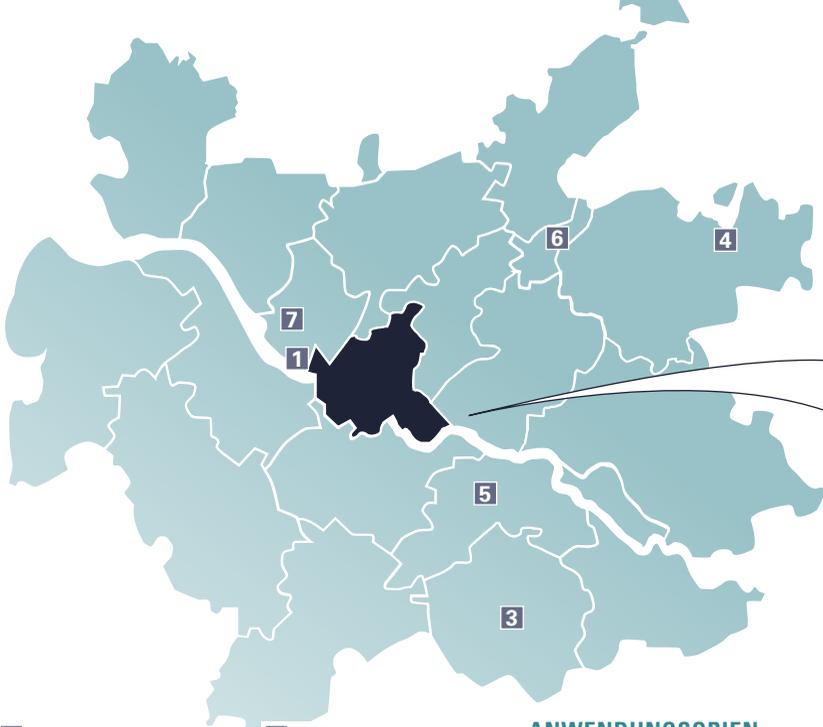
EIGENE DARSTELLUNG AUF BASIS DER RÜCKMELDUNGEN DER EINZELNEN EINRICHTUNGEN AN DIE LIHH
QUELLE: METROPOLREGION.HAMBURG.DE



Ostfalia Hochschule



TUHH



8 Universität Hamburg

Breites Angebot, u. a. Institut für Logistik und Transport, Institut für Verkehrswirtschaft

9 Hochschule Fresenius

Logistik und Handel

10 Hamburger Fern-Hochschule

BWL und Management (Logistik)/ „Hamburger Logistik-Bachelor“

11 HAW Hamburg

Informatik, Maschinenbau und Produktion, Wirtschaft (Logistik)

12 Europäische Fernhochschule Hamburg (Euro-FH)

Logistikmanagement (im europäischen Kontext)

13 HSBA

Department MBS „Maritime Business School“

14 Northern Business School

Business Management, u. a. Wahlbereich Supply Chain Management

15 Kühne Logistics University

Logistik und Management

16 Helmut-Schmidt-Universität

Logistik-Management, Wirtschaftsinformatik, Automatisierungstechnik, Technische Logistik (MTL)

ANWENDUNGSORIENTIERTE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

17 Fraunhofer CML

Systemlösungen für die maritime Logistik

18 Hamburger Logistik Institut (HLI)

Netzwerk aus Forschung und Beratung zur Entwicklung innovativer Konzepte, RFID-Forschungslabor

19 Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung (ZAL)

Technologisches Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk der zivilen Luftfahrtindustrie

20 Laserzentrum Nord (LZN)

Entwicklung optischer und photonischer Produktionstechnologien und Produkte

Hafenbetreiber eine IT-Pilotlösung, die Lkw-Wartezeiten prognostiziert und hilft, diese deutlich zu reduzieren, um die Effizienz der Transporte im Hafen zu steigern.

„Positive Effekte zeigen aber nicht nur Pilotprojekte, sondern auch der Wechsel von Experten aus der Forschung in Unternehmen“, so Jahn. Dieser Transfer setze immer wieder qualifizierte Impulse für neue Entwicklungen.

TRANSFER VON WISSEN

Neben dem Fraunhofer CML, das ab 2019 mit einem Neubau erweitert werden soll, genießt beispielsweise das Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung (ZAL) als modernstes Labor der Luftfahrtbranche international hohes Ansehen und beflügelt gemeinsam mit Unternehmen neue Technologien. Daneben fungieren Hochschulen wie die Technische Universität Hamburg (TUHH), die Kühne Logistics University (KLU) oder die Universität Hamburg als wichtige Partner der Logistikwirtschaft. „Sie leisten einen unschätzbaren Beitrag zur anwendungsorientierten Forschung und bei der akademischen Aus- und Weiterbildung“, unterstreicht Katharina Fegebank, Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung. Die Informations- und Wissensgesellschaft brauche hervorragend ausgebildete Menschen und sei darauf angewiesen, dass moderne Technologien und Methoden entwickelt und eingesetzt würden.



Universität Hamburg



Euro-FH



Helmut-Schmidt-Universität

FOTOS: RITZAL; OSTFALIA HOCHSCHULE; LINA P. A. NGUYEN; UHH/DICHTANT; EURO-FH; HSW HAMBURG/REINHARD SCHEIBLICH; ILLUSTRATION: HEIKE MAY, FREEPIK.COM/WWW.FLATICON.COM

Kurzer Draht zu anderen Nationen



Von den internationalen Beziehungen über Hamburger Institutionen und Netzwerke rund um den Globus profitiert die Logistikwirtschaft der Metropolregion auf vielfache Weise.

Tradition verpflichtet: „Für Hamburg als Welthandelsstadt haben gute internationale Verbindungen seit jeher großes Gewicht“, sagt Corinna Nienstedt, Leiterin des Geschäftsbereichs International der Handelskammer Hamburg. Entsprechend kümmert sich gleich eine ganze Reihe von Akteuren um gute Kontakte ins Ausland und betreibt verlässliche Anlaufstellen vor Ort für die Handels- und Logistikunternehmen der Metropolregion.

Neben der Handelskammer zeigen sich etwa die Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (HWF) und Hafen Hamburg Marketing (HHM) umtriebiger, außerdem gibt es Netzwerke wie die Hamburg Ambassadors. An insgesamt zwölf Standorten vertreten die Mitarbeiter der Repräsentanzen von HHM die Interessen der Seehafenverkehrswirtschaft Hamburgs, insbesondere der Mitgliedsunternehmen.

Auch die Logistik-Initiative Hamburg festigt im Rahmen von Veranstaltungen die Verbindungen zu anderen Ländern, etwa mit dem Deutsch-Dänischen oder dem Deutsch-Türkischen Logistikforum. „Nirgendwo sonst in Europa ist die Unterstützung der außenwirtschaftlichen Aktivitäten so ausdifferenziert wie in der Hansestadt“, unterstreicht Nienstedt. Um Reibungsverluste zu vermeiden, seien die jeweiligen Aufgaben dabei klar abgegrenzt.

Während die Handelskammer Hamburger Handels- und Logistikunternehmen bei ihren Geschäften in anderen Ländern unterstützt,

„Wir arbeiten international Hand in Hand.“

**Corinna Nienstedt,
Leiterin des Geschäftsbereichs International
der Handelskammer
Hamburg**

konzentriert sich die HWF auf die Ansiedlung ausländischer Firmen in Hamburg und unterstützt expandierende Unternehmen bei der Suche nach neuen Flächen. „Gleichzeitig arbeiten wir überall dort Hand in Hand, wo es sinnvoll ist“, so Nienstedt. Auch mit der Behörde für Wirtschaft und Verkehr kooperiere man, etwa bei der Auswahl der Unternehmensvertreter für Senatsreisen ins Ausland.



**Hamburg
Ambassadors**

[www.hamburg.de/
international/ambassadors](http://www.hamburg.de/international/ambassadors)

**Handelskammer
Hamburg**

www.hk24.de



Ambassadors verteilen sich als internationales Netzwerk der Stadt Hamburg über 23 Länder in Europa, Asien, den USA, Südamerika und Australien. Dort werben sie nicht nur für die Stadt, sondern unterstützen etwa auch Auslandsaktivitäten aus Hamburg.

Neben dem strategischen Ausbau der internationalen Beziehungen helfen die Anlaufstellen auch im Tagesgeschäft vor Ort: Als kürzlich der Container eines Hamburger Logistikunternehmens im Zoll von Mumbai festhing, konnte die Handelskammer-Vertreterin vor Ort unbürokratisch und schnell die Waren freibekommen, berichtet Nienstedt. Hinsichtlich der Lobbyarbeit nimmt Brüssel eine besondere Rolle ein. Über Kontakte in wichtige EU-Gremien können immer wieder außenwirtschaftliche Entscheidungen beeinflusst werden, wie jüngst zum Unionszollkodex. „Wir hoffen, dass eine Stellungnahme, gemeinsam ausgearbeitet von der Handelskammer Hamburg und Fachverbänden der Außenwirtschaft und Logistik, geplante Sicherheitsleistungen unserer Unternehmen und zusätzliche Bürokratie abwenden kann“, erklärt Nienstedt. Leider ließen sich zurzeit weltweit neue Tendenzen zum Protektionismus beobachten. Hier gelte es, mit ganzer Kraft gegenzusteuern. Schließlich sei Hamburg auf den Freihandel angewiesen wie der Fisch auf das Wasser. ●

Zudem werden Büros an verschiedenen Standorten oft gemeinschaftlich betrieben. Mit unterschiedlichen Partnern oder auch eigenständig ist die Handelskammer Hamburg in Brüssel, St. Petersburg, Kaliningrad, Shanghai, Dubai, Mumbai und Peking vertreten. Die HWF unterhält 13, Hafen Hamburg Marketing zwölf Repräsentanzen – jeweils mit Schwerpunkten in Europa und Asien. Die 34 ehrenamtlichen

Hafen Hamburg Marketing (HMM)

www.hafen-hamburg.de/de/hafen-hamburg-marketing



Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (HWF)

www.hwf-hamburg.de



THEMENPATIN

Corinna Nienstedt (53)

■ Die Leiterin des Bereichs International der Handelskammer Hamburg studierte Politikwissenschaft und neue Geschichte in Hamburg.

■ Im Rahmen eines Stipendiums der französischen Elite-Hochschule ENA folgte ein einjähriger Aufenthalt in Frankreich.

■ Vor 27 Jahren begann sie bei der Handelskammer, durchlief unterschiedliche Abteilungen und kam 2001 in ihre aktuelle Position.

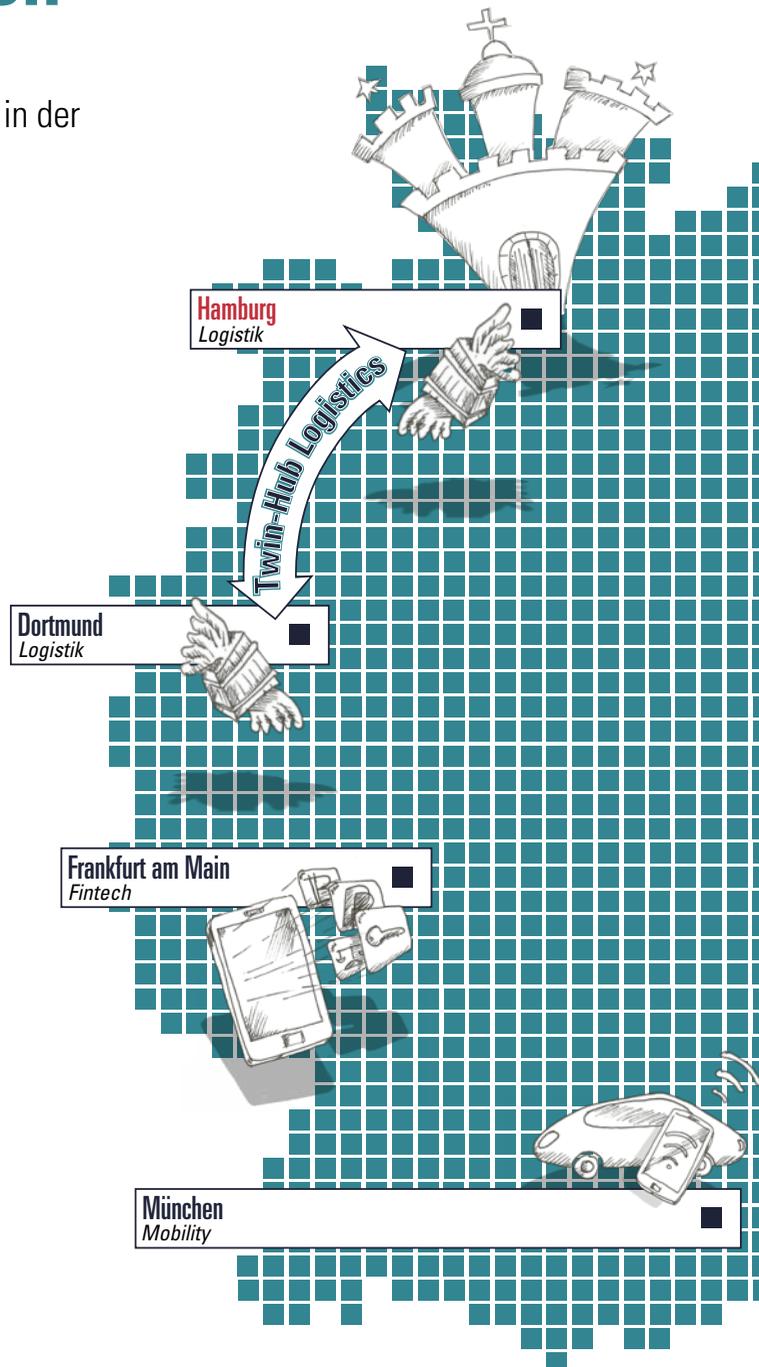


Die digitale Zukunft im Verbund gestalten

Hamburg soll als Twin-Hub mit dem Standort Dortmund die digitale Transformation in der Logistikbranche bundesweit voranbringen.

Wer an Hamburg und Logistik denkt, hat oft gleich passende Superlative parat: wichtigster Logistikstandort Nordeuropas oder – ganz prägnant – das Tor zur Welt. Das soll auch so bleiben. In Bezug auf die fortschreitende Digitalisierung unserer Gesellschaft, die die Logistikbranche massiv verändern wird, soll der Digital Hub Logistics ein Zeichen setzen. Über einen Twin-Hub mit Dortmund soll die Logistikbranche bei der digitalen Transformation unterstützt werden. „Dabei werden die klassischen Cluster-Arbeitsbereiche durch die Themen Start-ups, Venture Capital und Testbeds erweitert“, sagt LIHH-Geschäftsführer Werner Gliem.

Das Bundeswirtschaftsministerium startete im November 2016 mit dem IT-Verband Bitkom die Initiative und will künftig bis zu zwölf Hubs in unterschiedlichen Leitbranchen unter der Marke „Digital Hubs Germany“ anstoßen. Ziel ist es, digitale Impulse aus aller Welt nach Deutschland zu holen und Leuchttürme mit internationaler Strahlkraft zu schaffen. Dies kann nur gelingen, wenn KMUs, Großunternehmen, Start-ups, Forschung, Institutionen sowie die Freie und Hansestadt Hamburg ihr Know-how an einem physischen Ort zusammenbringen und sich gegenseitig beflügeln. Der Austausch zwischen jungen und erfahrenen Akteuren mit ihren unterschiedlichen Stärken verspricht dabei ein riesiges Potenzial an Chancen. Ein zentraler Ort soll es den Akteuren ermöglichen, Schreib-





Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel stellte die Digital-Hub-Initiative auf dem zehnten nationalen IT-Gipfel in Saarbrücken vor.

tisch an Schreibtisch zu arbeiten, um sich künftig intensiv auszutauschen und neueste Technologien zu testen.

Um das Vorhaben zu unterstützen, wird bei der LIHH eine zusätzliche Stelle geschaffen. Zusätzlich kann die Initiative auf das nationale und internationale Netzwerk zurückgreifen – der digitale Wandel erfordert das Teamwork über die Grenzen von (Bundes-)Ländern hinaus. Die vielfältigen Verbindungen zwischen den unterschiedlichen Playern rund um die Logistik hat die LIHH in den vergangenen zehn Jahren durch ihre Arbeit kontinuierlich gestärkt. Insbesondere die Kooperation zwischen Wissenschaft

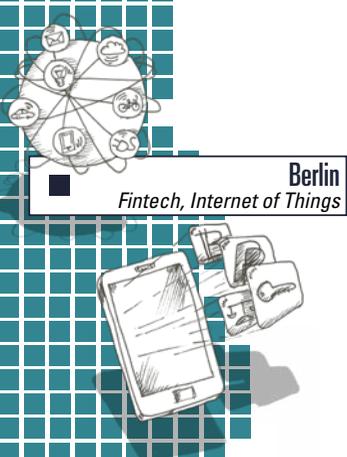
und Wirtschaft bietet heute mit einer ausgeprägten praxisnahen Forschung einen fruchtbaren Boden für den Digital Hub Logistics. Weitere Anknüpfungspunkte sind das Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0 (Schwerpunkt Logistik) der Handelskammer, das Projekt „smartPORT logistics“ der HPA sowie das Fraunhofer CML, um nur einige Beispiele zu nennen.

Durch die Verknüpfung von Tradition und Moderne, Wissenschaft und Praxis sowie Wirtschaft und Verwaltung kann so eine Atmosphäre geschaffen werden, die dabei hilft, den Logistikstandort Hamburg auch langfristig als Superlativ in den Köpfen der Menschen zu verankern. ●

Erste digitale Hubs gehen an den Start

Das Bundeswirtschaftsministerium und der IT-Verband Bitkom fördern mit nationalen und internationalen Akteuren den Aufbau digitaler Hubs in Deutschland. Zunächst sollen in fünf Städten Digital Hubs für Logistik, Mobilität, Internet of Things und Fintech entstehen. Geplant für die Zukunft sind bis zu zwölf solcher digitalen Hotspots.

de:hub
digital ecosystems



Kontakt

Sie interessieren sich für den Digital Hub Logistics in Hamburg? Dann kontaktieren Sie

Werner Gliem,
Clustermanager und
Sprecher der Geschäftsführung der LIHH
Tel. 040 / 22 70 19 24
E-Mail: wg@hamburg-logistik.net

Adrian Seigis,
Behörde für Wirtschaft,
Verkehr und Innovation,
Referent für Wirtschaftsverkehr und Hafen- und Logistikmarketing
Tel. 040 / 428 41-15 07
E-Mail: adrian.seigis@bwvi.hamburg.de

Projekte aus den Masterplänen

Jahresthema 2012: Menschen machen Logistik

FAKTEN

- **Das Pilotprojekt** stärkt die Bindung zu geeigneten Bewerbern.
- **Der Austausch** mit der jungen Generation liefert wertvolle Informationen über Wünsche und Entscheidungswege bei der Wahl des Arbeitgebers.
- **Unternehmen** erhalten die Möglichkeit, praxisnahe Anforderungen im Bildungssystem zu verankern.

In den Schulen um Nachwuchs werben



Spielerisch Waren bewegen – solche Aktionen zeigen Jugendlichen, wie spannend Logistik ist.

Den Azubi-Mangel spüren besonders kleinere Unternehmen. Mit dem Pilotprojekt „Logistics Youngsters“ will die Logistik-Initiative Hamburg gegensteuern. Dafür soll in achten Klassen anschaulich präsentiert werden, wie spannend Logistik ist. Die Schüler können sich dann um ein Praktikum bei den teilnehmenden Firmen bewerben. Eine Potenzialanalyse zeigt abschließend Stärken und Interessen der Jugendlichen auf. Unterschiedliche Aktionen festigen später den Kontakt, um in der neunten und zehnten Klasse ein zweites Praktikum anzubieten – und so junge Bewerber von morgen im Blick zu behalten. Noch weiter ist man in der Stadtteilschule Wilhelmsburg: Dort wird eine eigene Kompetenzklasse Logistik eingerichtet.

Kontakt

Weitere Informationen zu Projekten aus dem Themenfeld „Menschen machen Logistik“ erhalten Sie bei

Anna Schönal,
Projektmanagerin
Personal und Qualifizierung
Tel. 040 / 22 70 19 808
E-Mail:
as@hamburg-logistik.net



Jahresthema 2013: Logistik lebt Zukunft Jahresthema 2014: Logistik geht neue Wege

Letzte Meile: Hamburg als Modellregion für smarte Stadtlogistik

Der boomende Online-Handel erfordert kreative Ansätze in der Citylogistik – dafür ziehen die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation sowie die LIHH mit Unternehmen an einem Strang. Hamburg fungiert als Modellregion für nachhaltige Smart Last Mile Logistics, kurz SMILE, in der neue Ideen und Pilotvorhaben entwickelt werden. Mit Leuchtturmprojekten unter anderem zu alternativen Antrieben, Zustellprozessen oder intelligentem Verkehrsmanagement möchte man etwa Lärm- und Abgasemissionen sowie Staus reduzieren.

So setzt UPS in der Innenstadt Container als Mikro-Zwischenlager ein, zudem dreirädrige Lastenfahrzeuge, teils mit Batterie, und für die erweiterte Innenstadt Transporter mit Elektroantrieb. Einen Schritt in die Zukunft geht Hermes mit dem Start-up Starship Technologies: Seit September 2016 erfolgt die Zustellung für ausgewählte Haushalte per Roboter. Erste Erfahrungen liegen auch für das System „CiDO“



Projekte in Hamburg für weniger Lärm und Abgase:

- 1 In dem Pilotprojekt von Hermes liefern Roboter die Pakete aus.
- 2 Boten erhalten unter anderem über QR-Codes Zugang zu Paketkästen vor dem Haus („ParcelLock“).
- 3 In der City werden Lastenräder eingesetzt.
- 4 Firmen können mit dem System von Pakadoo einen Paketempfang für die Mitarbeiter am Arbeitsplatz einrichten.

(Come in and drop off) vor: Dabei erweitert ein Modul mit Barcode-Scanner und Internetverbindung die Klingelanlage – und lässt den Boten herein, wenn er die Sendungsnummer des Pakets für einen Bewohner scannt. Weitere Ansätze verfolgen die Systeme „ParcelLock“ und „Paket Butler“, die Lösungen für eine sichere Zustellung vor dem Haus oder der Haustür in einem Mehrfamilienhaus bieten.

FAKTEN

- **Der Online-Handel** wächst in Deutschland seit 2008 jährlich um knapp 24 Prozent. An private Empfänger gehen 52 Prozent der Pakete.
- **In der Metropolregion Hamburg** stellen Kurier-, Express- und Paket-Dienstleister (KEP) jährlich rund 60 Millionen dieser Sendungen zu.
- **Der zunehmende Lieferverkehr** belastet verdichtete Stadtgebiete am meisten. Hamburg ist durch seine Größe, die Hafenerkehre und die Lage an der Elbe mit nur drei wesentlichen Elbquerungen besonders betroffen.

Jahresthema 2007: Logistikflächen

Baubeginn für HUB+ Neuland

Die Bauarbeiten für den Logistikstandort HUB+ Neuland, Hamburgs derzeit größte Gewerbefläche, haben begonnen. Für Sommer 2020 ist die Inbetriebnahme geplant. Die Nutzung von mehr als 26 Hektar des 34 Hektar großen Plangebiets soll dazu beitragen, dass sich der Hamburger Markt für Logistikflächen entspannt. Ideal ist auch die Lage an den Toren Hamburgs mit Anbindung an die A1 und die Nähe zu den Containerterminals des Hafens.

So soll der Logistikstandort HUB+ Neuland künftig aussehen.



FAKTEN

- **Der Logistikstandort HUB+ Neuland** geht auf einen Senatsbeschluss von 2007 zurück.
- **Als Projektentwickler** wurden ab 2014 die Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und die ReGe Hamburg eingesetzt.
- **Die Vergabe der Fläche** wurde 2016 abgeschlossen. DHL wird hier ein Paketzentrum errichten.

Jahresthema 2015: Logistik – Gut für Hamburg

Anerkennung für Helden der Logistik

Den täglichen Einsatz der Brummifahrer würdigten Vertreter aus rund 40 Firmen und Verbänden mit der Aktion „Hamburg sagt Danke“: Sie verteilten zwischen Hammerbrook und Seevetal 5.000 Franzbrötchen – unterstützt von Senator Frank Horch, Prof. Dr. Peer Witten und anderen Verantwortlichen der Organisationen. Zudem erhielten die Fahrer eine Dankeskarte mit der Bitte, ein Foto von sich und der Karte mit dem Hashtag #LogistikHeld bei Facebook hochzuladen.



Senator Frank Horch (4. v. r.) und Dr. Stefan Behn (HHLA, ganz rechts) freuen sich mit den Vertretern der beteiligten Organisationen über die gelungene Aktion.

FAKTEN

- **40.000 Lastwagen** rollen täglich durch die Metropolregion Hamburg.
- **Die Aktion** wertet das Image der Lkw-Fahrer auf.
- **Fünf Verbände**, die Handelskammer, die Wirtschaftsbehörde sowie 35 Unternehmen engagierten sich gemeinsam – eine Premiere.

FOTOS: ANDREAS FROMM, STARSHIP, PARCELLOCK, UPS, PAKADOO, HWF

Starke Partnerschaft

Der Erfolg der Logistik-Initiative Hamburg basiert auf der effektiven Zusammenarbeit der Stadt Hamburg mit den Unternehmen und Institutionen auf Augenhöhe.

Wer klarsehen möchte, muss schon mal den Blickwinkel ändern. Als Public-Private-Partnership schafft die Logistik-Initiative Hamburg den Rahmen für die fruchtbare Kooperation von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik in der Metropolregion Hamburg. So befeuert das gemeinsame Spek-

trum an Kompetenzen und Engagement seit zehn Jahren das Vorankommen der Logistik – ohne die partnerschaftliche Zusammenarbeit wäre dies so sicher nicht möglich gewesen.

Die Logistik-Initiative Hamburg vernetzt dafür nicht nur die genannten Akteure, sondern setzt mit ihren Jahresthemen wichtige Impulse, um den Blick in neue Richtungen zu lenken und innovative Projekte anzustoßen. Auch schafft sie mit Arbeitskreisen und immer wieder frischen Formaten zahlreiche Möglichkeiten, neue Kontakte zu knüpfen und Ideen auszutauschen.

DYNAMIK STATT STILLSTAND

In den zehn Jahren hat sich viel bewegt. Es gab personelle Veränderungen in den Gremien der LIHH und in der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, und die Initiative wurde ständig weiterentwickelt – die gemeinsame Linie blieb jedoch immer dieselbe: den Logistikstandort weiter zu stärken und logistiknahe Unternehmen, Institutionen und wissenschaftliche Einrichtungen zu unterstützen. Zahlreiche Projekte, stetig steigende Zahlen der in der Logistik Beschäftigten, zusätzliche Wertschöpfung sowie das kontinuierlich wachsende Netzwerk belegen den Erfolg der LIHH, die längst über die Metropolregion hinaus als Vorbild für öffentlich-private Partnerschaften gilt. ●





„Die Verzahnung gewährleisten“

Dr. Wibke Mellwig, Abteilungsleitung Hafen, Logistik, Umweltbezogene Wirtschaftspolitik, und Dr. Torsten Sevecke, Senatsdirektor im Amt für Innovations- und Strukturpolitik, Mittelstand, Hafen, über Zukunftsthemen der Logistik.

Sie sind beide in der Wirtschaftsbehörde in wichtige Positionen der Logistik gerückt. Welche Herausforderungen gilt es für den Bereich zu bewältigen?

DR. SEVECKE: Es gibt kaum eine Branche, die so vielfältig ist und eine derart wichtige Schnittstellenfunktion hat wie die Logistik. Die Verzahnung der unterschiedlichen Akteure – vergleichbar mit Zahnrädern in einem Uhrwerk – zu gewährleisten und das Konstrukt in Bewegung zu halten, ist aus meiner Sicht eine Höchstleistung, die man nur mit einer starken Mannschaft erbringen kann.

DR. MELLWIG: Spannend wird es sein, die zukünftigen Herausforderungen wie die Digitalisierung, den demografischen Wandel und den wachsenden Anspruch an das Thema Nachhaltigkeit in Chancen umzuwandeln. Wir werden dies im Schulterschluss mit der Logistik-Initiative angehen, um den Logistikstandort Hamburg noch innovativer zu machen.

Sie engagieren sich auch sonst in der Logistik-Initiative Hamburg. Wie erleben Sie die Zusammenarbeit?

DR. MELLWIG: Mit der Gründung der Logistik-Initiative vor zehn Jahren wurde ein gut funktionierendes Forum etabliert. Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Wissenschaft stehen hier in einem ständigen Austausch, um gemeinsam Probleme und Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und Lösungen zu entwickeln. Die Zeit, in der ich mich in der Logistik-Initiative engagiere, ist hervorragend investiert, da ich durch ▶

„Wir wollen Herausforderungen in Chancen umwandeln.“

**Dr. Wibke Mellwig,
Abteilungsleitung Hafen, Logistik,
Umweltbezogene Wirtschaftspolitik**

KURZVITA

Wibke Mellwig (42)

■ **Die promovierte Juristin** leitet seit August 2016 die Abteilung Hafen, Logistik, Umweltbezogene Wirtschaftspolitik der BWVL.

■ **Nach ihrem Jura-studium** in Trier, Sevilla und Bonn und dem Rechtsreferendariat bekleidete sie in der Wirtschaftsbehörde unterschiedliche Funktionen.

■ **Ihr Schwerpunkt**

lag dabei auf den Themen Hafen, Schifffahrt, Logistik sowie europäisches Beihilferecht.





Support für die LIHH aus dem Amt I:
Gönke Tetens, Dr. Wibke Mellwig,
Gerlinde Rode, Adrian Seigis,
Tim Rüter und Amtsleiter Dr. Torsten
Sevecke, (v. l. n. r.; nicht im Bild:
Heike Reeck).

► das Netzwerk nah an der Branche bin und schnelle O-Töne aus der Wirtschaft erhalte. Für Herrn Dr. Sevecke und mich ist es ja eine Art Nach-Hause-Kommen, da wir in unseren früheren Funktionen bereits mit der Logistik-Initiative zusammengearbeitet haben.

Die Ergebnisse zur Evaluierung und strategischen Weiterentwicklung der Logistik-Initiative liegen vor. Spiegeln diese Ihre eigenen Eindrücke wider?

DR. MELLWIG: Grundsätzlich haben uns die Ergebnisse, die im Rahmen des Evaluationsgutachtens zur Weiterentwicklung der Strategie der Logistik-Initiative durch einen unabhängigen Gutachter ermittelt wurden, nicht überrascht. Aus der Umfrage ging insbesondere hervor, dass die Netzwerkarbeit der Logistik-Initiative ausgezeichnet ist. Dieser Aspekt war in den vergangenen zehn Jahren einer der wichtigsten Bausteine, um die Clusterinitiative zu dem wachsen zu lassen, was sie heute ist: ein tragfähiges Branchennetzwerk mit vielen Multiplikatoren, in dem über 500 Mitgliedsunternehmen eine institutionelle Heimat gefunden haben.

DR. SEVECKE: Ich stimme Frau Dr. Mellwig zu, trotz des hervorragenden Feedbacks darf man sich aber natürlich nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen. Frei nach dem Motto von Hera-

klit von Ephesus – „Nichts ist stetiger als der Wandel“ – müssen wir gemeinsam dafür sorgen, dass die Logistikbranche den Anschluss bei den von Frau Dr. Mellwig bereits angesprochenen Zukunftsthemen nicht verpasst.

Welche Ansatzpunkte für die zukünftige Arbeit resultieren daraus?

DR. SEVECKE: Die Logistik in Hamburg braucht noch mehr wissensbasierte Gründungen, höhere Ausgabenanteile für Forschung und Entwicklung in den Unternehmen, eine noch bessere Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft und immer wieder genügend Fachkräfte. Insbesondere das Thema Innovation, das bei all diesen Schlagwörtern eine Rolle spielt, hat der Gutachter im Rahmen des Evaluationsgutachtens als unausweichliches Zukunftsthema herausgearbeitet. ●

„Insbesondere Innovation ist ein unausweichliches Zukunftsthema.“

Dr. Torsten Sevecke,
Senatsdirektor im Amt für Innovations- und
Strukturpolitik, Mittelstand, Hafen

Evaluierung: strategische Weiterentwicklung der LIHH

Öffentliche und private Seite arbeiten gemeinsam daran, die Initiative für die kommenden zehn Jahre gut aufzustellen.

2006 wurde die Logistik-Initiative Hamburg gegründet. Seitdem haben sich die Logistikbranche und die Rahmenbedingungen verändert. Dies war Anlass genug, die Arbeit der letzten zehn Jahre Revue passieren zu lassen und zu bewerten. Zudem ist die LIHH immer auf der Suche nach Anregungen und neuen Ideen, um ihren Mitgliedern den bestmöglichen Service bieten zu können.

Für den Prozess zog sie einen externen Gutachter heran: das clustererfahrene Institut für Innovation und Technik (IIT) aus Berlin. Unter Einbindung von Mitgliedern der Initiative sowie weiteren Akteuren zeichnete dieses mithilfe einer Online-Befragung, Einzelinterviews und Workshops ein Bild von der Arbeit der vergangenen Jahre. Die Ergebnisse zeigen: Die Stadt hat das Steuergeld in der Logistik-Initiative sehr gut angelegt. Besonders bei der Netzwerk- und Bewusstseinsbildung und bei der Zufriedenheit der Mitglieder mit der Arbeit des Clustermanagements kann die Initiative punkten.

Aus dem Evaluationsprozess heraus wurden zudem Empfehlungen für eine zukünftige Ausrichtung erarbeitet. Auch wenn der finale Bericht noch nicht vorliegt, zeichnet sich bereits ab, dass das Netzwerk zukünftig noch stärker als bisher zur Generierung von innovativen Projekten genutzt werden soll. Start-ups sollen eine prominentere Rolle spielen, ebenso das Thema Digitalisierung und damit einhergehend die Verknüpfung von Tradition und Moderne.

Eines lässt sich jetzt schon sicher sagen: Die Umsetzung der Ergebnisse wird spannend.

QUELLE: IIT-BEFragung 2016 IM AUFTRAG DER BWVI UNTER 233 MITGLIEDERN UND NICHTMITGLIEDERN DER LIHH AUS UNTERNEHMEN, UNIVERSITÄTEN UND EINRICHTUNGEN AUS FORSCHUNG, AUS- UND WEITERBILDUNG SOWIE BERATUNGS- UND DIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMEN

KURZVITA

Dr. Torsten Sevecke (54)

■ **Als Senatsdirektor** verantwortet er seit Oktober 2016 im Amt für Innovations- und Strukturpolitik, Mittelstand, Hafen die Bereiche Hafen und Mittelstandsförderung.

■ **Nach dem Studium** (Rechtswissenschaften/ Sozial- und Wirtschaftsgeschichte) folgten leitende Funktionen im Verwaltungsdienst der Stadt Hamburg.

■ **Anschließend** wirkte er von 2010 bis 2016 als Bezirksamtsleiter Eimsbüttel.



FOTOS: ANDREAS FROMM; INFOGRAFIKEN: HEIKE MAY

Einflüsse auf die Wettbewerbsfähigkeit in den nächsten 5 bis 10 Jahren



Entwicklung des Standorts

Rund 65 Prozent der Befragten sehen den Standort für die Zukunft gut gerüstet.



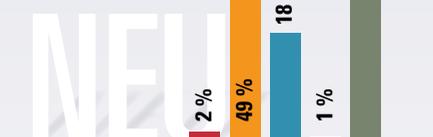
Digitalisierung

Von der digitalen Transformation erwarten über 80 Prozent der Logistiker positive Effekte.



Aufkommen neuer Wettbewerber

Die Konkurrenz wird härter, glaubt über die Hälfte der Befragten.



Integration als Chance für alle

Flüchtlinge zeigen Potenzial für unterschiedliche Jobs der Branche – mehrere Veranstaltungen der Logistik unterstützen ihre Integration in den Arbeitsmarkt.

Flüchtlinge brauchen nicht nur Hilfe, sie bringen auch das Potenzial für verschiedene Jobs in der Logistik mit. „Davon konnten sich die am Erlebnistag Logistik teilnehmenden Firmen selbst überzeugen“, sagt Anna Schöнал, LIHH-Projektmanagerin Personal und Qualifizierung. Anfang Dezember 2016 besuchten 30 Schüler aus der Ausbildungsvorbereitung mehrere Unternehmen in Allermöhe und Billbrook. Dazu eingeladen hatten die LIHH und die Wirtschaftsbehörde. Was macht ein Speditions- und Logistikkaufmann? Womit beschäftigt sich eine Fachkraft Lagerlogistik? Wie sieht der Alltag eines Lkw-Fahrers aus? Vorgestellt wurden verschiedene Berufsbilder im Lager von Budnikowsky, am DUSS-Terminal, in der Still-Teilewerkstatt und in der Spedition Ernst Pfaff Spezial- und Schwertransporte. „Die geflüchteten Menschen wünschen sich Arbeit, und die Logistik

Auf der Fachtagung „Flüchtlinge beschäftigen – gewusst, wie! Logistik geht voran“ gab es Erfahrungsberichte direkt aus den Unternehmen.

Kontakt

Sie möchten mehr Informationen zum Thema? Dann kontaktieren Sie

Anna Schöнал
Projektmanagerin Personal und Qualifizierung
Tel. 040 / 22 70 19 808
E-Mail: as@hamburg-logistik.net



„Von der Integration profitieren Flüchtlinge und Unternehmen.“

Sönke Fock,
Chef der Agentur für Arbeit Hamburg



Auf dem Erlebnistag Logistik lernten junge Flüchtlinge die Transportbranche kennen. Dafür verteilte die LIHH auch Berufsbilder in mehreren Sprachen.

braucht Arbeitskräfte“, erklärt Schönal. Potenzial sei durchaus für alle Bereiche gegeben, trotz einiger sprachlicher Barrieren. Für den Frühsommer plane man bereits eine zweite Runde.

BERUFE PRÄSENTIEREN

Auch sonst engagiert sich die Branche. So kamen 120 Interessierte in die Handelskammer zur Fachtagung „Flüchtlinge beschäftigen – gewusst, wie! Logistik geht voran“. Die Veranstaltung, organisiert von der LIHH in Zusammenarbeit mit dem Verein Hamburger Spediteure, der Handelskammer, der Wirtschaftsbehörde, Branchenverbänden und der DVZ, informierte zur Ausbildung und Einstellung von Geflüchteten und zu den rechtlichen Rahmenbedingungen, zeigte gelungene Praxisbeispiele und stellte wichtige Ansprechpartner vor. „Die Teilnehmer konnten sich ein persönliches Bild machen und auch Hindernisse für die Beschäftigung von Asylbewerbern offen ansprechen“, so Schönal. Zurück geht die Idee auf den Round Table „Flüchtlingshilfe“, zu dem die DVZ Ende September 2015 geladen hatte und mit dem die Initiative „Logistik geht voran“ startete.

Wichtige Unterstützung zur schnellen Integration leistet das Programm „W.I.R – work and integration for refugees“, angestoßen von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter team.arbeit.hamburg. Seit September 2015 bietet die Anlaufstelle umfangreiche Beratung,

Betreuung und Hilfe für Asylsuchende mit Bleibeperspektive, um sie möglichst schnell in Ausbildung, in ein Studium oder in Beschäftigung zu bringen. Ergänzend nimmt ein Unternehmensservice die Angebote von Betrieben entgegen und beantwortet Fragen (s. Kasten). „Von der Integration in den Arbeitsmarkt profitieren nicht nur die Flüchtlinge, sondern auch die Wirtschaft“, betont Sönke Fock, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hamburg. ●

UNTERNEHMENSSERVICE

W.I.R – work and integration for refugees

- Interessierte Firmen können einen Profilbogen mit ihrem Bedarf per Mail an den W.I.R-Unternehmensservice senden (s. Kontakt).
- Die Angebote (Praktika, Ausbildungsplätze und offene Stellen) werden den W.I.R-Beratern vor Ort zur Verfügung gestellt.
- Daneben berät die Anlaufstelle zu Rahmenbedingungen und Potenzialen von Flüchtlingen. Bei Bedarf ist zudem eine Begleitung von Arbeits-, Ausbildungs- und Praktikumsverläufen möglich.

Kontakt:

W.I.R-Unternehmensservice
Millerntorplatz 1, 20359 Hamburg
Tel. 0175 / 181 09 61
E-Mail: Hamburg.Unternehmensservice-WIR@arbeitsagentur.de

Weitere Informationen und den Profilbogen gibt es unter:

www.hamburg.de/wir

FOTOS: ANDREAS FROMM, AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG

Mit voller Kraft voran

Der Vorstand vertritt die LIHH als Gesicht der Branche nach außen und stößt wichtige Projekte an.



Mitglied des Vorstands

„Die LIHH ist
Anwalt für schwierige
Themen.“

Holger Schneemann

Head of Sales & Marketing Deutschland
der DHL Freight GmbH

Mitglied des Vorstands

„Jede Aktivität
wirkt auch
in der Metro-
polregion.“

Manuela Herbot

Konzernbevollmächtigte
der Deutschen Bahn AG
für Hamburg und
Schleswig-Holstein

Machen Sie mit bei der LIHH!

Je mehr ein Mitglied sich einbringt, desto größer ist der Effekt.

Die Mitgliedschaft in einer Organisation wie der Logistik-Initiative Hamburg ist eigentlich kein Selbstzweck. Zwar hilft jeder Mitgliedsbeitrag, die Arbeit des Netzwerks zu finanzieren, und er fördert die Umsetzung standortbezogener Projekte, wodurch die Mitglieder insgesamt profitieren. Wünschenswert – aus Sicht des Unternehmens wie aus Sicht der Initiative – ist aber auch der Impact für den Einzelnen. Und hier gilt: Je mehr ein Mitglied sich einbringt, desto größer ist der Effekt. Darum: Engagieren Sie sich in Arbeits-

kreisen, nehmen Sie an Veranstaltungen teil! Präsentieren Sie sich als Unterstützer, kommen Sie mit der LIHH zu Messen oder Kongressen! Nutzen Sie das Netzwerk, um Projektpartner zu finden, nehmen Sie die Förderberatung in Anspruch!

Mit über 500 Mitgliedern ist die LIHH die größte Standort-Initiative für Transport und Logistik in Europa. Werden Sie Teil dieser Organisation und sprechen Sie die Geschäftsstelle an, wie Sie sich und Ihr Unternehmen optimal einbringen können!

FOTOS: ANDREAS FROMM



Vorsitzender

„Die Initiative lebt vom Netzwerkgedanken.“

Prof. Dr. Peer Witten

Mitglied des Aufsichtsrats der Otto Group; Vorsitzender des Aufsichtsrats der HHLA

Stellv. Vorsitzender

„Im PPP werden viele Ideen zu Projekten.“

Hans Stapelfeldt

Die ehrenamtlichen Mitglieder des Vorstands des Logistik-Initiative Hamburg e.V. werden alle drei Jahre gewählt. Sie sind in der aktuellen Konstellation bereits seit 2014 zusammen. Damals übernahm Manuela Herbort den stellvertretenden Vorsitz von Ute Plambeck, die es beruflich nach Frankfurt zog.

Per Satzung hat der Vorstand verschiedene Aufgaben, etwa die Einberufung und Durchführung der Mitgliederversammlung oder die Erarbeitung eines Entwurfs für den Jahreshaushaltsplan. Daneben repräsentiert er den Verein auf Veranstaltungen und die Privatwirtschaft in regelmäßigen strategischen und auch operativen Abstimmungsrunden mit Politik und Behörden. Alle Vorstände sind mit Herz und Leidenschaft bei der Sache und bringen sich ein, wann immer es andere – reichlich vorhandene – zeitintensive Verpflichtungen erlauben.

Willkommen an Bord!

Im Jubiläumsjahr schloss sich eine Reihe neuer Mitglieder der Logistik-Initiative Hamburg an.

A ADAC Fahrsicherheitszentrum Hansa GmbH & Co. KG atobCARRY UG AUXCON UG	C Cargo-Bee Solutions GmbH Cargonexx GmbH CBCH China Business Center Hamburg GmbH & Co. KG Corcel	E emovum GmbH energie & zukunft Evertracker GmbH	G Group 7 AG International Logistics	H Hamburg schnackt! GmbH HanseWerk AG	I InterSearch Executive Consultants GmbH & Co. KG IUBH Duales Studium Hamburg	K Kalagiakos & Partner – Rechtsanwaltskanzlei	L Loksys G A S GmbH	M Mercuri Urval msg industry advisors ag	N NACORA Versicherungsmakler GmbH Nordakademie gAG Nordtime GmbH	O OBENHAUS Anwaltskanzlei für Steuerrecht	P PlanB – Beteiligungs-, Handels und Beratungs UG	S SEGRO Germany GmbH Sicun Mittelstandsberatung GmbH Stomppy Deutschland GmbH Südwind Personal Service GmbH	T THRENET GbR	V Vacantia Personalberatung GBR Valad Germany GmbH	W Walter Lauk Containerspedition GmbH WCL Worldwide Consultants in Logistics
B Berger Freier-Anger Baars Rechtsanwälte & Notar Berufsfortbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH (bfw) BirdieMatch GmbH Bomin Linde LNG GmbH & Co. KG Brill & Gebhardt GmbH & Co. KG		G COSCO Logistics (Europe) GmbH Crestcom Führungsschulen Hamburg		I InterSearch Executive Consultants GmbH & Co. KG IUBH Duales Studium Hamburg											

Das Netzwerk verstärken

Die aktive Mitarbeit in den Gremien der Logistik-Initiative ist ein Gewinn für das eigene Unternehmen und die Branche.

Die Logistik-Initiative ist stark durch die Stärke ihrer Mitglieder und Gremien. So liefert das Kuratorium mit 21 tonangebenden Persönlichkeiten aus der Hamburger Logistik entscheidende Anregungen nach innen und außen, etwa zu Schwerpunkten und Aktionen der Initiative sowie für das Clustermanagement.

Wichtige strategische und operative Themen diskutieren die Mitglieder auch in den Arbeitskreisen. Ein Beispiel: Im AK Verkehr stehen zurzeit die Einführung eines Slotmanagements und die Transportvormeldung via TR02 (V14) am Container Terminal Burchardkai im Blickfeld. Stets dicht an den aktuellen Entwicklungen agiert man auch für die weiteren Bereiche. Neu aufgestellt haben sich zudem mit einem Wechsel in der Spitze die Arbeitskreise Nachhaltigkeit sowie Personal & Qualifizierung. ●

Die Arbeitskreise — Fachwissen aus Praxis und Wissenschaft

Aktuelle Themen rund um Transport und Logistik aufgreifen und vorantreiben – in den Arbeitskreisen sind Sie bei den neuesten Entwicklungen dabei und haben die Chance, das jeweilige Feld mitzugestalten. Ein Engagement, das sich auszahlt!

Binnenschifffahrt



Ziel: Günstigere Voraussetzungen für die Binnenhäfen, den Hamburger Hafen, neuen Schiffsraum und die Wasserwege

Leitung: 1 Stefan Kunze, Hafen Hamburg Marketing e.V., **Stv.:** 2 Karl-Heinz Ehrhardt, Magdeburger Hafen GmbH
ak.binnenschifffahrt@hamburg-logistik.net

Future Logistics



Ziel: Initiierung, Förderung und Umsetzung von Logistikinnovationen mit Pilotprojekten in Unternehmen

Leitung: 1 Prof. Dr. Thorsten Blecker, Institut für Logistik und Unternehmensführung, TUHH – Technische Universität Hamburg, **Stv.:** 2 Stephan Lang, AEB GmbH
ak.futurelogistics@hamburg-logistik.net

Logistikflächen



Ziel: Logistikgerechte Flächenpotenziale in Hamburg identifizieren und Entwicklungsgebiete begleiten; zudem Flächen in Bestandsgebieten mobilisieren

Leitung: 1 Stefan Neumann, HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
ak.logistikflaechen@hamburg-logistik.net



Die Veranstaltungsreihe „CXO Lectures“ gewährt dem Nachwuchs interessante Einblicke in unterschiedliche Betriebe – wie hier auf dem DUSSTerminal.

Starthilfe für die Karriere

Mit den richtigen Kontakten den Berufseinstieg ebnen – das ist die Idee hinter dem Young Professionals' Network Logistics. Das Netzwerk ermöglicht es Studenten und Azubis, in speziellen Formaten Verbindungen in die Branche zu knüpfen und sich auszutauschen. Im Jahr 2016 fanden unter anderem mehrmals Veranstaltungen der Reihe „CXO Lectures“ statt, bei denen erfahrene Logistikgrößen unterschiedliche Betriebe und Bereiche präsentieren. Zuletzt war Ralf Struckmeier von Lufthansa Industry Solutions Gastgeber. Künftig werden die Young Professionals auch auf Großveranstaltungen der LIHH stärker vertreten sein.

Sie betreuen Deutschlands größtes Standortnetzwerk der Branche in der Metropole: Werner Gliem, Carmen Schmidt und Dr. Jürgen Glaser.



Nachhaltigkeit



Ziel: Ideen und Konzepte zu grüner Logistik und sozialer Nachhaltigkeit, bessere Verknüpfung von F & E und Praxis

Leitung: **1** Stefan Hinz, Hermes Germany GmbH,
Stv.: **2** Prof. Dr. Heike Flämig, Institut für Verkehrsplanung und Logistik, TUHH – Technische Universität Hamburg
ak.nachhaltigkeit@hamburg-logistik.net

Personal & Qualifizierung



Ziel: Stärkung des lokalen Arbeitsmarktes für die Logistik durch Abdeckung spezifischer Anforderungen hinsichtlich Personal und Qualifizierung

Leitung: **1** Beate Maak, a. hartrodt Deutschland (GmbH & Co) KG,
Stv.: **2** Prof. Dr. Claus Muchna, HFH Hamburger Fern-Hochschule
ak.personal_qualifizierung@hamburg-logistik.net

Risiko + Recht



Ziel: Unterstützung bei juristischen, finanz- und versicherungsrechtlichen Fragen, Verbesserung der Rahmenbedingungen

Leitung: **1** Ralf Dettmann, NACORA Versicherungsmakler GmbH,
Stv.: **2** Michael Siebrandt, DHL Solutions GmbH
ak.risiko_recht@hamburg-logistik.net

Schiene



Ziel: Steigerung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Schienengüterverkehre im Hinterland sowie in den deutschen Seehäfen

Leitung: **1** Dr. Bernd-R. Pahnke, DB Schenker Rail AG,
Stv.: **2** Stefan Marx, boxXpress.de GmbH
ak.schiene@hamburg-logistik.net

Verkehr



Ziel: Mit Projekten die Verkehrsinfrastruktur in der Metropolregion Hamburg den aktuellen Ansprüchen und für künftige Entwicklungen anpassen und entlasten

Leitung: **1** Hans Stapelfeldt,
Stv.: **2** Sebastian Hetzel, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
ak.verkehr@hamburg-logistik.net



Nicht nur China

In Itzehoe, zwischen Hamburg und Brunsbüttel, haben visionäre Investoren aus einer ehemaligen Großdruckerei ein flexibles Logistikzentrum gemacht.

*Wo einst die
Druckmaschinen
rotierten, kurven
heute Gabelstapler.*

Bis zum Mai 2014 wurden hier, am Vossbarg 1 in Itzehoe, Nachrichten und bunte Geschichten aus aller Welt produziert – im wahrsten Sinne des Wortes: Palettenweise verließen Magazine wie „Stern“, „Spiegel“ oder auch „Brigitte“ die Großdruckerei Prinovis. Nach 90 Jahren war Schluss, in den riesigen Hallen kehrte gespenstische Ruhe ein. Allerdings nur für wenige Monate.

Inzwischen hat sich das Areal zu einer stetig wachsenden Logistikkreisel für Waren aus aller Welt entwickelt. „Entdeckt“ hat den Standort eine deutsch-chinesische Investorengruppe, hinter der die Logistik-erfahrene Familie Tietje (60 Prozent) und die chinesische Weijing Logis-

tics Group (40 Prozent) stehen. Daher auch der Name: China Logistic Center, kurz CLC.

Ein modernes Logistikzentrum braucht vor allem große Hallen und gute Verkehrsanbindungen – die Unterschiede zu einer Druckerei sind auf den ersten Blick gar nicht so groß. „Wir haben im Vergleich zu anderen Standorten einige Alleinstellungsmerkmale“, erklärt Holger Scheibel, der zusammen mit Carsten und Gustav Tietje die CLC-Geschäftsführung bildet. „Unsere Kunden finden hier vor allem Flächen in Dimensionen vor, die in der Metropolregion so kaum noch zu bekommen sind.“ Auch wenn die riesigen Druckmaschinen längst ausgebaut sind, hat CLC kräftig investieren müssen, um

die früheren Produktionshallen logistikauglich zu machen – allein im Jahr 2016 über zehn Millionen Euro. „Wir haben Deckenöffnungen geschlossen und gleichzeitig Zwischendecken entfernt, Fußböden erneuert, Außenanlagen mit Toren und Rampen installiert sowie alle Hallen mit Sprinkleranlagen ausgerüstet“, zählt Scheibel einige der umfangreichen Baumaßnahmen auf.

SERVICE AUCH FÜR WEBSHOPS

Natürlich spielt China im Portfolio der Kunden und der Waren eine wichtige Rolle. Besonders kleinen und mittelständischen Unternehmen aus Deutschland möchte Scheibel mithilfe des Joint-Venture-Partners Sichuan Weijing Logistics Group den Kontakt ins Reich der Mitte erleichtern. „Allerdings wird unser Geschäft nicht von China dominiert“, betont Scheibel. Und so ist CLC auch von den möglichen Auswirkungen der kriselnden chinesischen Wirtschaft verschont geblieben. „Unser Dienstleistungsangebot reicht von der reinen Lagerhaltung über die Kommissionierung und den Versand bis zur Verzollung von Im- und Exportgütern. Die Warenströme müssen dabei aber nicht von

FAKTEN

- **Das gesamte Areal** in Itzehoe ist 220.000 Quadratmeter groß.
- **Die Lagerhallen** bieten auf 70.000 Quadratmetern Platz für 50.000 Paletten.
- **An Büroflächen** stehen 5.000 Quadratmeter zur Verfügung.
- **Direkte Autobahn-anbindung** ist über die Anschlussstelle Itzehoe zur A23 gegeben.
- **Kurze Wege zu den Seehäfen:** 60 Kilometer sind es nach Hamburg, 30 Kilometer nach Brunsbüttel.



Das Areal in Itzehoe bietet noch Platz für Erweiterungen.

und nach China verlaufen, jeder Kunde ist uns willkommen.“

CLC profitiert vor allem von Unternehmen aus der Region, die ihre Güter über den nur rund 60 Kilometer entfernten Hamburger Hafen routen und moderne, flexible Logistikkapazitäten zur Eigen- oder Fremdbewirtschaftung suchen – einschließlich dazugehöriger Büroflächen. Auch der Hafen und das Industriegebiet in Brunsbüttel bieten Potenzial, dorthin sind es nur rund 30 Kilometer.

Einen weiteren Schwerpunkt baut CLC derzeit mit dem kleinteiligen Internetversand für die Betreiber von Webshops auf. „Dazu haben wir 2.000 Quadratmeter Lagerfläche mit einer Fachbodenregalanlage für 20.000 bis 30.000 Artikel ausgestattet“, berichtet Scheibel. „Hinzu kommt ein Warehouse-Management-System der neuesten Generation, das mit allen gängigen Warenwirtschaftssystemen kompatibel ist. Multi-Order-Picking und beleglose Kommissionierung sind für uns dabei problemlos umsetzbar.“

An die frühere Großdruckerei erinnert in Itzehoe heute nichts mehr, die von den Menschen in der Region befürchtete Industrieruine gibt es nicht. Der frühere Name „Prinovis“ ist übrigens ein Kunstwort. Er setzt sich aus den Begriffen „Print“, „Innovation“ und „Vision“ zusammen. „Print“ ist an diesem Standort Geschichte, aber „Innovation“ und „Vision“ haben hier bessere Perspektiven als je zuvor. ●

STATEMENT

Darum bin ich Mitglied

Holger Scheibel, einer von drei Geschäftsführern der CLC China Logistic Center GmbH in Itzehoe



„Wir identifizieren uns mit unserem Standort stark mit der Metropolregion Hamburg. Im Jahr 2015, auf dem Deutschen Logistik-Kongress der BVL, haben wir uns schon kurz nach unserer Gründung entschlossen, Mitglied in der Logistik-Initiative Hamburg zu werden. Wir wollen so unser Netzwerk ausbauen und uns über die Chancen und Entwicklungen in der Metropolregion auf dem Laufenden halten.“

Per Klick zum Traumkandidaten

Das auf Logistik spezialisierte Jobportal BirdieMatch setzt eigene Matching-Algorithmen ein, die eine hohe Erfolgsquote bei der Personalsuche versprechen.

Weitere Informationen:
www.birdiematch.de

FAKTEN

- **BirdieMatch** wurde im Oktober 2015 von den Geschäftsführern Bernd Vögele und Josef Schindler gegründet und basiert auf mehr als 15 Jahren Erfahrung in der Personalberatung der Logistikbranche.
- **Das Start-up** mit Sitz und Zentrale in Hamburg beschäftigt zurzeit 16 Mitarbeiter, die Entwicklung befindet sich in Leipzig.
- **Das Angebot** des Job-Matching-Portals für Fach- und Führungskräfte in der Logistik lässt sich derzeit in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit der Basismitgliedschaft kostenfrei nutzen.

Branchenkenntnis und IT-Fachwissen: Bernd Vögele und Josef Schindler gründeten gemeinsam das Jobportal BirdieMatch.

Manchmal scheint die Zeit einfach reif für Neues. „Die voranschreitende Digitalisierung und der Fachkräftemangel in der Logistik fordern eine neue Art der Stellenvermittlung im Internet geradezu ein“, versichert Bernd Vögele, der diese mit dem branchenspezifischen Online-Job-Matching-Portal BirdieMatch umgesetzt hat. Konkrete Formen nahm die Idee von Vögele, auch Geschäftsführer der Personalberatung Dunkel, Vögele & Associates, im Herbst 2014 an, als er den Entrepreneur und IT-Innovationsexperten Josef Schindler kennenlernte. Schindler nahm sich 2015 ein Sabbatjahr, um das Projekt mit einigen Programmierern weiter voranzutreiben. Nach einer Vorfinanzierung gewannen Vögele und Schindler einen Finanzier mit langjähriger Erfahrung im

Speditionsgeschäft, der sich als Business Angel im Hintergrund hält. Mit einer Vorabversion ging BirdieMatch im April 2016 an den Start.

PASSENDE BEWERBER

Gefragt sind ein optimales Matching und Schnelligkeit. „Heute können es sich Unternehmen kaum leisten, lange nach guten Bewerbern zu suchen“, weiß Vögele. Doch diese zu finden, werde immer schwieriger, schließlich seien inzwischen für die Logistikbranche ähnlich wie für die MINT-Bereiche (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) geeignete Kandidaten knapp. Hier setzt das auf Logistik, Transport, Spedition und KEP spezialisierte Job-Matching-Portal an – und macht einiges





Das BirdieMatching-Prinzip funktioniert nach dem Vorbild von Partnerbörsen: Detailliert werden auf beiden Seiten die Erfahrungen und Wünsche abgefragt.

besser als die Konkurrenz. Ein eigens entwickeltes Online-Matching fragt detailliert Wünsche, Qualifikationen, Anforderungen und auch persönliche Vorstellungen bei Bewerbern und Unternehmen ab. Spezielle Algorithmen arbeiten dabei mit mehr als 500 Kriterien – exakt zugeschnitten auf die Anforderungen der Branche. „Damit setzen wir uns klar von anderen Portalen ab“, erklärt Schindler. Die meisten würden mit Texterkennung und Schlagwörtern arbeiten. Dieses Vorgehen eigne sich angesichts der zunehmend englischen und firmeninternen Stellenbezeichnungen jedoch immer weniger.

Gleichzeitig spielen bei der Wahl des Arbeitgebers gerade in der jüngeren Generation auch persönliche Wünsche und Ziele eine große Rolle. „Junge Menschen legen oft Wert etwa auf flexible Arbeitszeiten, Kinderbetreuung und Work-Life-Balance“, so Vögele. BirdieMatch baue mit den umfangreichen Profilen auf dem Prinzip von Partnerbörsen auf. Schließlich seien neben den herkömmlichen Kriterien wie Berufserfahrung oder Gehalt sogenannte soft Faktoren auch bei der Stellenauswahl entscheidend.

Die Idee geht auf, das zeigt der Zulauf sowohl vonseiten der Unternehmen als auch der Bewerber. „Derzeit steigt die Zahl der Registrierungen monatlich um mehr als 20 Prozent“,

sagt Schindler. Gleichwohl arbeiten die beiden Geschäftsführer weiter an Verbesserungen: Im ersten Jahr habe man die Kriterien ausgeweitet und das Portal weiter optimiert. Für die Zukunft plane man beispielsweise, eine berufs- und tätigkeitsbezogene Persönlichkeitseignung zu integrieren. Zudem soll schon bald auch die mobile Nutzung über eine eigene App möglich sein. ●

STATEMENT

Darum bin ich Mitglied

Bernd Vögele, Geschäftsführer der Job-Matching-Plattform BirdieMatch



„Die Logistik-Initiative Hamburg hat es geschafft, einen lebendigen Dialog in der Branche anzustoßen, der die wichtigen Themen in unserer Metropolregion und weit darüber hinaus transportiert. Aus den Playern der Region ist eine starke Community erwachsen, die sich firmenübergreifend engagiert. Auf Fachveranstaltungen und dem legendären Sommerfest gibt es viele Möglichkeiten, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Das passt einfach!“

Luftfracht im Aufwind

Darauf haben Luftfrachtpediteure und Airlines lange gewartet: Das neue Hamburg Airport Cargo Center, kurz HACC, hat im Mai 2016 den Betrieb aufgenommen und damit das Luftfrachtzentrum aus den 1960er-Jahren abgelöst.



FAKTEN

- **Die Gesamtfläche** des Hamburg Airport Cargo Centers umfasst 60.000 Quadratmeter.
- **Die Dimensionen** der Halle betragen 256 Meter in der Länge und 76 Meter in der Breite bei einer lichten Höhe von 7,10 Metern unter den Deckenbindern.
- **Für die An- und Ablieferung** per Lkw stehen 44 Rampen und 36 Stellplätze für Lastzüge zur Verfügung.
- **Die ebenfalls neuen Büroflächen** bieten 6.000 Quadratmeter Platz.

Obwohl das Hamburg Airport Cargo Center (HACC) 2016 nur rund ein halbes Jahr „am Netz“ war, gingen die Umschlagszahlen bereits kräftig in die Höhe: Knapp 65.600 Tonnen Fracht konnten in Hamburg im vergangenen Jahr abgefertigt werden, das entspricht einem Plus von 24,5 Prozent. Rund 35.300 Tonnen davon wurden geflogen (plus 12,8 Prozent), die restlichen knapp 30.300 erreichten oder verließen den Flughafen per Lkw (plus 41,6 Prozent). „Für diesen Zuwachs gibt es gleich mehrere Gründe“, berichtet Alexander Müller. Er ist Abteilungsleiter Cargo am Hamburg Airport und damit auch verantwortlich für das neue Luftfrachtzentrum: „Die Lkw-Verkehrer von Lufthansa Cargo sind von Norderstedt

an den Flughafen zurückgekehrt. Zudem konnte Emirates seine Luftfrachtkapazitäten besser auslasten, was sich auf der Strecke nach Dubai positiv auf die Umschlagszahlen ausgewirkt hat. Ein weiterer Wachstumstreiber ist United Airlines, die ihr Fluggerät von der Boeing 757 auf die größere Boeing 767 umgestellt haben.“

EINBINDUNG DER NUTZER

Das über 50 Millionen Euro teure HACC hat die Kunden des Hamburger Flughafens schnell mit seiner modernen Auslegung überzeugt. „Unsere Infrastruktur muss von der Lkw-Rampe über die Warenannahme und das wichtige Sicherheitsscreening bis zur Flugzeugverladung schnell-

STATEMENT

Darum bin ich Mitglied

Alexander Müller, Abteilungsleiter
Cargo am Hamburg Airport



„Das Flugzeug ist unverzichtbar, wenn es um den schnellen Transport wertvoller und zeitkritischer Güter geht. Unser neues Airport Cargo Center macht den Logistikstandort Hamburg noch attraktiver. Daher ist es für uns selbstverständlich, dass sich der Hamburg Airport aktiv an der Verbandsarbeit beteiligt. Ich vertrete seit 2013 den Hamburger Flughafen als Mitglied im Arbeitskreis Standortprofilierung der Logistik-Initiative Hamburg.“

le und effiziente Prozessabläufe gewährleisten“, betont Müller und nennt noch einen weiteren Erfolgsbaustein: „Bereits zu Planungsbeginn haben wir wichtige Nutzer einbezogen.“ So holte der Flughafen Speditionen, Luftfrachtabfertiger, Airlines und auch den Verein Hamburger Spediteure (VHSp) frühzeitig ins Boot.

Die Einbindung der Luftfracht-Community hat dazu beigetragen, dass alle Büro- und Abfertigungsflächen schon zur Eröffnung komplett vermietet werden konnten. Knapp 50 Unternehmen haben sich im HACC angesiedelt und beschäftigen rund 450 Mitarbeiter. Entsprechend erfreut zeigte sich Michael Eggenschwiler, Vorsitzender der Geschäftsführung am Hamburg Airport, anlässlich der Eröffnung: „Die sofortige Vollvermietung spricht für das Konzept des Hamburg Airport Cargo Centers und ist ein positives Signal für den Standort Hamburg als Handelsdrehkreuz.“

Bei der Umschlagkapazität haben die Planer deutlich Luft nach oben eingeplant: Bis zu 150.000 Tonnen können das Luftfrachtzentrum jährlich durchlaufen, das ist fast das Dreifache der Menge, die 2015 abgefertigt wurde.

Möglich macht dies ein effizienter Materialfluss, der beim Export an einer der 44 Laderampen beginnt und über verschiedene, großzügig

ausgelegte Stationen für Kontrollen, Zwischenpufferungen und Packstationen bis zur Abholung für die Flugzeugbeladung führt. Zentral im Inneren der 20.000 Quadratmeter großen Cargohalle sind Flächen für die Zollbeschau und die Veterinärkontrolle reserviert. Besonderer Clou: Durch eine 60 Meter lange Unterführung der Straße „Weg beim Jäger“ ist die Anlage direkt mit dem Flughafen-Vorfeld – und damit dem unmittelbaren Sicherheitsbereich – verbunden.

Neben der durchdachten Logistik sowie der optimalen Infrastruktur und Flächenplanung will das Hamburg Airport Cargo Center auch im Bereich Umweltschutz Maßstäbe setzen: Erdsonden decken ein Drittel des Wärme- und Kühlungsbedarfs. Wärmerückgewinnungsanlagen und eine energiesparende Beleuchtung sind weitere Bausteine der ökologischen Strategie. ●

Weitere Informationen:
www.hamburg-airport.de
Der Weg der Luftfracht:
youtu.be/umAg4JA5u5s



Das Luftfrachtzentrum gewährleistet effiziente Abläufe.



Auf der sicheren Seite

Das Gütesiegel „Qualified Carrier“ der Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) prüft Unternehmen über die herkömmlichen Standards hinaus – und setzt so neue Maßstäbe für die Qualität in der Transportbranche.

Weitere Informationen:
www.dqs.de/ccl

Mit einem neuen Qualitätsstandard bietet die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS GmbH) Speditionen mehr Sicherheit – und Frachtführern ein neues Gütesiegel: „Qualified Carrier“, kurz QC, heißt der Standard, mit dem Transportunternehmer gegenüber ihren Auftraggebern jetzt die Qualität ihrer Leistungen belegen können.

„Sie beweisen damit, dass sie innerhalb der rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen ihres Geschäfts erfolg-

reich agieren“, erklärt Wolfgang Engel. Er ist Leiter des Anfang 2016 gegründeten Competence Centers Logistics (CCL) der DQS. „Unserre Auditoren nehmen dazu vor Ort mehr als 40 Kontrollkriterien unter die Lupe. Zum Fragenkatalog gehören neben der kalkulatorischen Grundlage unter anderem das Vorgehen bei Unfällen, die unternehmerische Zukunftsplanung, der Umgang mit vorgeschriebenen Schulungen und die Einhaltung der gesetzlichen Versicherungs- und Sozialstandards“, so Engel. Das Audit sei jedoch nicht wie eine Prüfsituation zu verstehen, unterstreicht der CCL-Chef: „Hier kreidet kein strenger Lehrer Fehler an. Wir wollen Verbesserungspotenziale aufzeigen, die zu einer höheren Wertschöpfung für das Unternehmen führen.“

STATEMENT

Darum bin ich Mitglied

Wolfgang Engel, Leiter des Competence Centers Logistics (CCL) der DQS mit Hauptsitz in Frankfurt/Main



„Aus meiner Sicht ist die Logistik in Hamburg zu Hause. Von hier aus gehen Impulse in die ganze Welt. Als Person bin ich bereits seit vielen Jahren Mitglied in der Logistik-Initiative. Sie bedeutet für mich Know-how auf Augenhöhe. Mit meinem Eintritt in die DQS im Jahr 2014 sind wir auch als Unternehmen dabei. Hier treffen wir auf genau das Netzwerk, das wir mit unseren Produkten erreichen wollen. Darüber hinaus haben wir den Arbeitskreis ‚Qualified Carrier‘ ins Leben gerufen, den ich leite.“

TOP-LEISTUNG HONORIEREN

Das neue Regelwerk bezieht sich – in sinnvoller Ergänzung der etablierten ISO-Managementsysteme – nicht nur auf Basisstandards, die Transportunternehmen erfüllen müssen. „Mit einem gewichteten Kriterienkatalog belohnen wir auch Spitzenleistungen“, erläutert Engel: „Wer den Schwellenwert von 95 Prozent der erreichbaren Punktzahl übertrifft, erhält das QC-Zertifikat mit dem Zusatz ‚Excellence‘.“ Ziel dieses Angebots sei es, den Unternehmen, die „tagtäglich eine tolle Leistung erbringen, einen Vorteil gegenüber ihren Wettbewerbern zu bieten“. Wer

FOTOS: DQS, RENÉ SPALEK

Die nach dem Gütesiegel „Qualified Carrier“ zertifizierten Transporte bieten Speditionen und Auftraggebern auch beim Güterumschlag mehr Sicherheit.



FAKTEN

■ **Im Competence Center Logistics (CCL)** bündelt die DQS GmbH ihr branchenspezifisches Fachwissen und ist durch Aufstellung und Dienstleistungsportfolio *der* Partner der Logistikindustrie.

■ **Gegründet** wurde die DQS-Gruppe 1985 durch das Deutsche Institut für Normung e.V. (DIN) und die Deutsche Gesellschaft für Qualität e.V. (DGQ) als erste Stelle für die Managementsystem-Zertifizierung.

■ **Die DQS GmbH** ist im internationalen Zertifizierungsgeschäft einer der bedeutendsten Marktteilnehmer.

■ **Über 800 Auditoren** in Deutschland und mehr als 2.500 weltweit sorgen mit viel Fachwissen und Erfahrung dafür, dass sich die Kundenleistungsfähigkeit verbessert.

■ **Hauptsitz der Gesellschaft** ist Frankfurt/M., vier Regionalstellen betreuen die Regionen um Hamburg, Berlin, Stuttgart und München.



dagegen unverzichtbare Kriterien nicht einhalten, dem könne der Auditor auch kein Zertifikat erteilen. Engel betont: „Rund ein Viertel unserer Prüfpunkte sind echte K.-o.-Kriterien – wer da patzt, besteht das Audit nicht.“

Welche einzelnen Qualitäten in der Praxis besonders relevant sind, hat das CCL gemeinsam mit einem Expertenbeirat aus renommierten Spezialisten erarbeitet, dem Vertreter mehrerer Branchenverbände sowie Berater und Führungskräfte von Logistikdienstleistern angehören. „Auch die Logistik-Initiative Hamburg haben wir für unseren Arbeitskreis gewinnen können“, freut sich Engel. Von dem breiten Fachwissen habe der Anforderungskatalog enorm profitiert. Ergänzend zum kürzlich ver-

öffentlichten Basis-Standard haben Fachgruppen bereits Branchenmodule für die Chemie-, die Pharma-, die KEP- und die Lebensmittellogistik zusammengestellt. Das Ziel hat Wolfgang Engel dabei fest im Blick: „Wir wollen den Qualified Carrier zu einem branchenweit anerkannten Qualitätsstandard entwickeln, auf den sich Logistikdienstleister verlassen können.“

In seiner Arbeit konzentriert sich das CCL jedoch nicht nur auf die Einführung und Vergabe des neuen Gütesiegels, sondern ist auf vielen weiteren Feldern der Logistik aktiv. Ständig wird das Dienstleistungsangebot erweitert. So sind seit Herbst 2016 die Standards der Transport Asset Protection Association (TAPA) neu im Portfolio des CCL. TAPA ist ein Non-Profit-Verband von Herstellern, Transport- und Logistikdienstleistern sowie Strafverfolgungsbehörden mit dem Bestreben, Güterverluste und Diebstähle in internationalen Lieferketten zu verhindern. Mit der Implementierung einzelner TAPA-Standards können Unternehmen systematisch das Risiko von Verlusten während des Transportprozesses reduzieren.

Ein weiteres wichtiges Betätigungsfeld ist die Zertifizierung von KEP-Dienstleistern gemäß den Richtlinien der Good Distribution Practice (GDP) für den sicheren, hygienischen und unversehrten Transport von Arzneimitteln. ●

Das CCL-Team (v. l. n. r.): Sebastian Brehm, Sales Manager, Wolfgang Engel, Talisa Gennrich, Service Support, und Thomas Dembski, Junior Sales Manager





SEGRO CITYPARK

- 📍 Gewerbepark in (Innen-)Stadtlage
- 📍 Ideal für Letzte-Meile-Konzepte



SEGRO BUSINESS PARK

- 📍 Gewerbepark am Stadtrand in etablierter Lage
- 📍 Ideal für die Weiterentwicklung ansässiger Unternehmen, insbesondere KMU

Entwickeln, halten, optimieren“ – diesem ganzheitlichen Geschäftsmodell hat sich der börsennotierte Industrieimmobilienkonzern SEGRO verschrieben. Die Business Unit Northern Europe mit Sitz in Düsseldorf und Regionalbüros in Hamburg, München und Amsterdam entwickelt als Tochter des britischen Mutterkonzerns in Deutschland, Österreich und den Benelux-Ländern flexible Immobilienlösungen für Logistik, Produktion und Handel – und das seit fast 100 Jahren.

Als bislang einziger Akteur auf dem Markt spezialisiert sich SEGRO dabei sowohl auf kleinteilige Gewerbeparks als auch auf großflächige Logistiklösungen. „Unsere Projekte werden dem sich wandelnden Bedarf der Kunden gerecht“, erklärt Andreas Fleischer, Business Unit Director für Nordeuropa.

DREI PARKTYPEN

Um den unterschiedlichen Nutzungsansprüchen der Kunden gerecht zu werden, setzt SEGRO auf drei Typen von Immobilienparks. Die „SEGRO CityParks“ liegen in unmittelbarer Citynähe und sind somit ideal für Konzepte auf der letzten Meile. Aber auch dem klassischen Dienstleistungs- oder Produktionsbetrieb bieten sie eine neue Adresse. „SEGRO Business

Komplette Bandbreite

Der Immobilienkonzern SEGRO bietet flexible Immobilienlösungen für Logistik, Produktion und Handel.

Weitere Informationen:
www.segro.com



SEGRO LOGISTICS PARK



- ➊ Verkehrsgünstige Lage im Ballungsraum
- ➋ Exzellente Anbindung an das Fernstraßennetz
- ➌ Ideal als Distributionsstandort

FAKTEN

- **SEGRO wurde 1920 gegründet** und hat heute 14 Vertretungen in ganz Europa.
- **Die SEGRO-Gruppe** verwaltet mehr als 6 Millionen Quadratmeter Mietfläche mit mehr als 1.300 Kunden, im Bereich Nordeuropa sind es 1,5 Millionen Quadratmeter.
- **Das Immobilienvermögen** der Gruppe beträgt mehr als 9 Milliarden Euro, in Nordeuropa 1,3 Milliarden Euro.
- **SEGRO bietet** seinen Kunden Flächen von 200 bis 200.000 Quadratmeter Größe an.

Parks“ liegen am Stadtrand in etablierter Lage und sind insbesondere für Unternehmen aus Vertrieb, Handel und Dienstleistung sowie für leichte Produktion interessant. „SEGRO Logistics Parks“ zeichnen sich durch eine besonders verkehrsgünstige Lage und die Anbindung im Ballungsraum aus. „Von dieser Produktdifferenzierung profitieren Mieter und Kommunen gleichermaßen durch einen am jeweiligen Standort optimalen Branchenmix“, sagt Andreas Fleischer.

Die Immobilien entsprechen neuesten Standards – vor allem in Bezug auf Energieeffizienz, denn sie werden mit modernster Gebäudetechnik ausgestattet. Schon in der Planungsphase eines Objekts erarbeitet SEGRO gemeinsam mit den Kunden und mit Fachingenieuren individuelle Energiekonzepte. Dazu wurden eigene Tools entwickelt, über die zukünftige Betriebsprozesse in den Gebäuden simuliert werden können: So kann SEGRO dem zukünftigen Mieter Planungssicherheit garantieren.

Die persönliche Betreuung der Kunden ist für das Unternehmen ein wichtiger Bestandteil seiner Arbeit: „Wir bleiben mit unseren Mietern im Gespräch und begleiten sie auf ihrem individuellen Weg der Weiterentwicklung“, so Andreas Fleischer. Zum SEGRO-Service gehören neben dem aktiven Monitoring aller Objek-

te auch jährliche Optimierungstreffen, um die Effizienz zu verbessern.

Auch bei der Optik setzt SEGRO auf Innovation und hat eine Design-Offensive gestartet, mit der zeitgemäße Architektur in Gewerbeparks einziehen soll. Die gewohnten Gebäude in zweckmäßiger Anmutung werden abgelöst von einer minimalistischen, harmonischen Gestaltung, die Umwelt und Arbeitswelt auch optisch miteinander verbinden soll.

STATEMENT

Darum bin ich Mitglied

Andreas Fleischer, Business Unit Director Northern Europe bei SEGRO



„Seit einigen Jahren ist der Großraum Hamburg ein Kernmarkt für SEGRO, den wir auch zukünftig als Standort weiter ausbauen werden. Vor diesem Hintergrund ist uns der partnerschaftliche Austausch mit der Logistik-Initiative Hamburg besonders wichtig. Die Logistikbranche befindet sich durch den E-Commerce und andere Herausforderungen im Wandel. Mit den Mitgliedern der Initiative können wir zukunftsweisende Konzepte nicht nur diskutieren, sondern auch umsetzen – ein wichtiger Vorteil für die geplante Weiterentwicklung unserer Gewerbe- und Logistikparks in Hamburg.“

Einfach machen

Logistik ist heute mehr als der simple Blick auf Beschaffung, Lagerhaltung und Distribution. Wettbewerbsentscheidend sind der Einsatz der richtigen Technologie, die Integration der Lieferkette und ein von Schnelligkeit und Flexibilität geprägter Service zu marktgerechten Konditionen und bei weitreichender digitaler Kompetenz bis hin zu Big Data. So entstehen Wettbewerbsvorteile und echte Kundenzufriedenheit.

Weitere Informationen:
www.trans-service-team.com

Viele Unternehmen stehen derzeit vor der Herausforderung der digitalen Transformation. Wie man einen solchen digitalen Wandel einfach macht, beweist das LIHH-Mitglied Trans Service Team mit Hauptsitz in Worms. Die Digitalisierung war vor 27 Jahren noch kein Thema, als Frank Schmidt im Alter von 23 Jahren die Entscheidung traf, seine Fima Trans Service Team zu gründen – mit zunächst nur einem Lkw und in einer Zeit, in der es sogar noch feste Transporttarife gab.

Gedruckt, wohlgemerkt. Was mit diesem Lkw als Spedition begann, ist heute die TST-Gruppe, der Innovationsführer im Bereich der Industrie- und Handelslogistik mit beeindruckenden Fakten: 56 Standorte, 2.500 Mitarbeiter, über eine Million Quadratmeter Lagerfläche und rund 220 Millionen Euro Umsatz.

Diese Entwicklung ist das Ergebnis von Voraussicht, Fleiß und Konzentration, aber auch von großer Leidenschaft. „Wir haben das einfach gemacht“, so der bescheidene Kommentar von Inhaber Frank Schmidt. Darum haben er und seine Frau Melanie dieses Motto auch als Slogan für die TST-Gruppe gewählt: „Logistik einfach machen“. Denn bei aller Komplexität, bei aller technischen Entwicklung, bei heiß diskutierten Schlagworten wie digitaler Wandel, Cloud, Supply-Chain-Integration, Industrie 4.0 und Logistik 4.0 – es muss gemacht werden. Und zwar einfach.

STATEMENT

Darum bin ich Mitglied

Michael Küppers, Sprecher der Geschäftsführung der Trans Service Team GmbH



„Mir gefällt an der LIHH, dass sich hier Experten finden, die die Zukunft gestalten. Und das in einem Netzwerk, das auch die soziale Verantwortung in einer modernen Gesellschaft im Blick hat. Dazu zählen für mich auch die Themen Ausbildung, Umweltaspekte oder der faire Umgang mit Mitarbeitern. Jeder spricht heute vom Fachkräftemangel, von Employer Branding, von Personalentwicklung. Da geht es um Strategien oder um Marketing, um Zielgruppenkonzepte. Aber worum geht es wirklich? Es geht um Menschen, um ihre Wertschätzung, um handfeste Investitionen in Ausbildung. Außerdem gefällt mir beispielsweise die Initiative ‚Fair Truck‘, da wird ein guter Weg eingeschlagen.“

KOMPLEXITÄT BEHERRSCHEN

Die TST-Gruppe, zu der auch die Unisped Logistik GmbH und die Süderelbe Logistik GmbH gehören, steuert heute hauptsächlich die Lieferketten für die Automotive-, die Lebensmittel- und die Chemieindustrie sowie für große Handelshäuser. Von Anfang an war es die Philosophie des Dienstleisters, sich in die Lage des Kunden zu versetzen, um dessen Erwartungshaltung, seine Herausforderungen

FOTOS: TST, THOMAS WÖHRLE

und seine Ziele wirklich zu verstehen und die dafür passende Lösung anzubieten. So kombiniert die TST-Gruppe heute modular und mit einer ganz eigenen Kreativität Personaldienstleistungen, Value-Added Services wie Konfektionierung sowie begleitende Projektentwicklung mit jeweils passenden Elementen aus Handels-, Kontrakt-, Produktions-, Transport- und Retourenlogistik. Der eigene IT-Bereich mit Projektmanagern, Entwicklern und Logistikstrategen sorgt für die Integration aller Beteiligten, von den Lieferanten über das Produktionsband bis zur Scannerkasse im Handel.

VIELSEITIGE ANFORDERUNGEN

Die Anforderungen der Kunden sind so vielfältig wie die Marktsegmente, die sie bedienen. Für einen der größten Lebensmittelkonzerne Europas erfanden und produzierten die TST-Logistiker beispielsweise eine neue Sortier- und Umverpackungsanlage für PET-Flaschen, die außer einer intermodalen europäischen Logistik auch noch eine gute Öko-Bilanz beinhaltet. Für die Projektmanager eine echte Herausforderung, denn der Kunde überließ ihnen von der Kon-

struktionsplanung über die Verhandlung mit dem Hersteller bis zur Inbetriebnahme einfach alles.

Niemals stehen bleiben. Die Zukunft mit ihren Entwicklungen sowie Trends und den Technologiewandel im Blick haben, vorausdenken – das sind Dinge, die auch Michael Küppers, Sprecher der Geschäftsführung der TST-Gruppe und seit sieben Jahren an der Seite von Frank und Melanie Schmidt, als wesentliche Erfolgskriterien sieht. „Natürlich ist dieses Wissen, die Kooperation mit Forschung und Lehre sowie mit Verbänden wichtig. Genauso wichtig aber ist die pragmatische Umsetzung im Alltag, die Übersetzung der Theorie in einen sinnhaften Logistikservice, in intelligente Dienstleistung und Information, die Produktion und Handel wirklich nach vorne bringen. Man muss es eben einfach machen. Und da ist es egal, ob Sie das Wort ‚einfach‘ oder das Wort ‚machen‘ betonen.“

TST bildet die ganze Bandbreite von durchdachter Datenintelligenz und integrierter Supply Chain bis zur handfesten Umsetzungsbestandigkeit ab. Vielleicht ist es diese Mischung aus Technologie und Menschlichkeit, die das Unternehmen so erfolgreich macht. ●

FAKTEN

- **Das inhabergeführte Familienunternehmen** wurde 1990 gegründet.
- **Der Gruppenumsatz** liegt bei rund 220 Millionen Euro, die Eigenkapitalquote beträgt über 37 Prozent.
- **An 56 Standorten** in Deutschland, Österreich, Polen, Frankreich und den Niederlanden arbeiten mehr als 2.500 Menschen.
- **Die gesamten Lagerkapazitäten** umfassen eine Fläche von 1,1 Millionen Quadratmetern.
- **Zum Fuhrpark** gehören 120 eigene und 400 fremde Lkw.



*Beispiel Getränke:
Die TST-Logistikdienstleistungen
reichen von der Just-in-time-
Lagerversorgung über die
vollautomatische Umverpackung
bis zur Distribution.*

Inspiration und Neues

2016 war wieder ein intensives und erfolgreiches Jahr für die Logistik-Initiative Hamburg – zahlreiche Aktionen standen ganz im Zeichen des zehnjährigen Jubiläums. Wir schauen zurück auf zwölf Monate mit inspirierenden Menschen, stimmungsvollen Veranstaltungen und spannenden neuen Projekten.



MetroLog in Lüneburg

Die regionale Logistikkonferenz präsentierte einen attraktiven, spannenden Standort.

Bei der vierten MetroLog, der regionalen Logistikkonferenz der Metropolregion Hamburg, kamen in der Hansestadt Lüneburg im November 140 hochrangige Vertreter aus Wirtschaft und Politik zusammen, um über aktuelle Entwicklungen der Logistik zu informieren und zu diskutieren. Im Anschluss an eine von der Hafen Lüneburg GmbH organisierte Schiffstour zum Schiffshebewerk in Scharnebeck wurde die Konferenz eröffnet.

Landrat Manfred Nahrstedt und Prof. Dr. Peer Witten, Vorsitzender der Logistik-Initiative Hamburg, begrüßten die Gäste. Es folgten die Podiumsdiskussionen – spannend besetzt unter anderem mit Daniela Behrens, Staatssekretärin des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Arbeit in Hannover, und Andreas Rieckhof, dem Hamburger Staatsrat der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation.

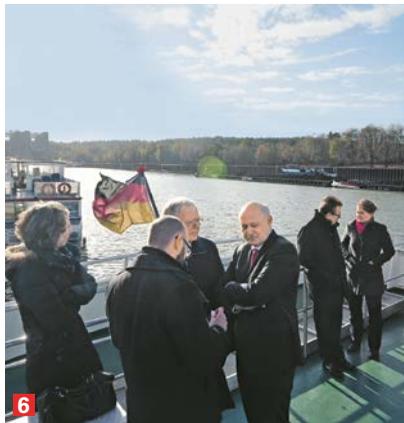
Schwerpunktthemen waren dort die Trimodalität des Hafens Lüneburg sowie Industrie 4.0 als Chance für die Logistikregion Hamburg. Konsens war: Der Standort Lüneburg sowie die Metropolregion insgesamt sind gut aufgestellt und entwickeln sich dynamisch, doch es gibt auch große Herausforderungen. Diese liegen vorrangig in der zeitnahen Umsetzung der in den neuen Bundesverkehrswegeplan aufgenommenen Infrastrukturvorhaben, vor allem der 225 Meter langen Schleuse Scharnebeck.

Bei der Veranstaltung wurden außerdem Chancen für die Logistikregion Lüneburg sowie die Metropolregion



Hamburg vorgestellt. Auf Einladung der Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg und des Landkreises Lüneburg fand die gelungene Veranstaltung mit einem Get-together den gebührenden Abschluss.

Die MetroLog 2017 findet am 2. November 2017 in der Hansestadt Lübeck statt.



FAKTEN

Lüneburg

Die Hansestadt liegt am Kernverkehrsnetz mit seinen neun europäischen Verkehrskorridoren. Die Infrastruktur des Hafens inklusive der Hafenbahn ist für ein Umschlagsvolumen von rund 1,2 Mio. Tonnen pro Jahr ausgelegt. Die derzeitige Auslastung liegt bei rund einem Viertel der infrastrukturellen Kapazität. Ansiedlungs- und Erweiterungsflächen direkt im Hafen stehen in begrenztem Umfang zur Verfügung. Unabhängig davon besteht aber Wachstumspotenzial für den überregionalen Güterumschlag am Standort Lüneburg, ohne dass umfangreich in die öffentliche Infrastruktur investiert werden muss.

Bei 155 Schiffsanläufen in Lüneburgs Binnenhafen von Januar bis Oktober 2016 wurden

233.053

Tonnen Waren umgeschlagen:



- 1** Staatssekretärin Daniela Behrens
- 2** Eduard Kollé (Bürgermeister Hansestadt Lüneburg), Dr. Jürgen Glaser (Süderelbe AG), Lars Strehse (Hafen Lüneburg GmbH) und Prof. Dr. Peer Witten (v. l. n. r.)
- 3** Schiffstour zur Einstimmung auf die MetroLog Lüneburg
- 4** Holger Schneemann (DHL Freight GmbH)
- 5** Dr. Jürgen Bischoff (Agiplan GmbH)
- 6** An Bord fand sich Zeit für einen intensiven Austausch.
- 7** Das 1974 erbaute Doppelsenrecht-Schiffshewerk Scharnebeck war einst das größte der Welt.
- 8** Bei der Podiumsdiskussion standen die Logistikstandorte Lüneburg und Hamburg im Mittelpunkt.

- 8**
 - Geschäftsführer, Wirtschaftsförderungs GmbH für Stadt und Landkreis Lüneburg
 - Martin Exner**
stellv. Hauptgeschäftsführer, Industrie und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg
 - Wolfgang Kloppenburg**
Vorstandsvorsitzender, Osthannoversche Eisenbahnen AG
 - Matthias Lüdemann**
Geschäftsführer, RAIFFEISEN
 - Clemens Sommerfeld**
Geschäftsführer, BKS – Binnenschiffahrtskontor Sommerfeld

4. METROLOG-KONFERENZ IN LÜNEBURG



KURZMELDUNGEN

Standortattraktivität wächst

Arvato Healthcare verdoppelt mit einem neuen Logistikcenter in Hamburg-Allermöhe gemeinsam mit dem Bestandskunden Olympus seine Logistikfläche. Dort werden Distributionslösungen für die Medizintechnikbranche angeboten.

Neue Jungheinrich-Zentrale

Die Jungheinrich AG hat ihre neue Unternehmenszentrale in Hamburg-Wandsbek eröffnet. Der Neubau soll den rund 500 Mitarbeitern eine moderne Arbeitsumgebung bieten.

Kooperation mit VW

Urbane Verkehr soll umweltfreundlicher, effizienter und sicherer werden. Im Rahmen einer strategischen Partnerschaft arbeiten die Stadt Hamburg und Volkswagen in den nächsten drei Jahren an innovativen Lösungen.

Erweiterung von Still

Die Still GmbH baut in Hamburg ein neues Logistikzentrum am Billbrookdeich. Dort entstehen bis zum Frühjahr 2017 zwei Hallenkomplexe mit rund 27.000 Quadratmeter Mietfläche.



Stimmungsvoller Abend im Hamburger Rathaus

Zum zehnten Logistik-Dinner kamen Ende Oktober auf Einladung des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg wieder mehr als 400 Gäste ins Hamburger Rathaus. Der Vorsitzende Prof. Dr. Peer Witten führte in den stimmungsvollen Abend ein, und Olaf Scholz, Erster Bürgermeister Hamburgs, sprach die Begrüßungsworte. Darauf folgte eine Festrede von Norbert Barthle, Parlamentarischer Staatssekretär aus dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur.

Die charmante Moderation übernahm „Nao“: Der Roboter wurde eigens für seinen Auftritt an diesem Abend umprogrammiert. Eigentlich fungiert er im Robot-Team der Technischen Universität Hamburg als Fußballspieler. Der 57 Zentimeter kleine Humanoid stand symbolisch für die großen Veränderungen, die die Transport- und Logistikbranche durch Automatisierung und Digitalisierung erlebt.

Nach dem Dinner wurde der HanseGlobe 2016 verliehen, mit dem die Logistik-Initiative besonders

- 1** Das zehnte Logistik-Dinner fand wieder im prunkvollen Großen Festsaal des Hamburger Rathauses statt. **2** Olaf Scholz, Erster Bürgermeister der Stadt Hamburg, sprach über das Potenzial der Digitalisierung. **3** Prof. Dr. Peer Witten (2. v. l.) und Senator Frank Horch (4. v. l.) überreichen den HanseGlobe an UPS für sein nachhaltiges Konzept der Citylogistik. **4** Roboter „Nao“, hier mit Senator Frank Horch, übernahm die Moderation.

zukunftsweisende Projekte in Sachen Nachhaltigkeit auszeichnet. Der Preis ging an den Paket- und Expressdienstleister UPS und seine Initiative „UPS City Logistics“. Bei dem seit 2012 laufenden Projekt werden Sendungen aus vier mobilen Paketdepots in der Hamburger Innenstadt zugestellt – zu Fuß, per Sackkarre, Lastenfahrrad oder Pedelec.

Den HanseGlobe-Sonderpreis für soziale Nachhaltigkeit erhielt Brunsbüttel Ports. Das Unternehmen der Schramm Group setzt sich für Inklusion ein und ermöglicht Menschen mit Behinderung die selbstbestimmte Teilhabe am Arbeitsalltag.

Feste feiern

2016 stand ganz im Zeichen von „10 Jahre Logistik-Initiative Hamburg“ – einem Jubiläum, das vielfältig gefeiert wurde. Beim Frühlingsfest im März auf der Dachterrasse des Hamburger Design Offices schaute man auf die vergangenen Jahre zurück – im Gespräch mit Senator a. D. Gunnar Uldall, Ehrenmitglied und einstiger Initiator, sowie Prof. Dr. Peer Witten, Vorsitzender der Logistik-Initiative. Carmen Schmidt, stellvertretende Clustermanagerin und Mitglied der Geschäftsführung, bekam wie alle Mitglieder der ersten Stunde dort eine Jubiläumsnadel überreicht.



Sonnenschein und beste Laune – davon ließen sich die Gäste schnell anstecken.



Großes Get-together auch beim Sommerfest Ende August im Café Seeterrassen des Parks „Planten un Blumen“, das Wirtschafts-senator Frank Horch mit einer Festrede eröffnete. Spannende Aktionen in lockerer Atmosphäre ermöglichten es, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu festigen. Im Rahmen einer Gewinnaktion stiegen 300 Luftballons in den Abendhimmel auf. Die Luftpost, die den weitesten Weg zurücklegte, wurde Wochen später von Schweden aus zurück nach Hamburg geschickt.

Gut vernetzt in der Hanse Lounge auf dem Deutschen Logistik-Kongress

Auf dem 33. Deutschen Logistik-Kongress traf sich die Branche wie jedes Jahr in Berlin. Mehr als 3.300 Gäste nahmen teil: Viele von ihnen konnte die Logistik-Initiative Hamburg zusammen mit der Logistikinitiative Mecklenburg-Vorpommern und weiteren Partnern auch in der Hanse Lounge begrüßen, die zum neunten Mal Teil des Kongresses war. Viele Unternehmen und Institutionen nutzten die Möglichkeit, sich auf dem nord-deutschen Treffpunkt zu präsentieren. Seit Jahren schätzen die Besucher das tageshelle Ambiente der Lounge, um sich mit Partnern und weiteren Geschäftsfreunden zu treffen, auszutauschen und auch etwas vom Kongress-Alltag zu entspannen.

*Ole Harms,
Markenvorstand bei
Volkswagen, fesselte
das Publikum beim
Senatsempfang
anlässlich des
Deutschen
Logistik-Kongresses
in Berlin.*



*Heiner Brand
(DHM Sports-
marketing)*

Digitalisierung im Team

„Wie funktioniert Digitalisierung in Unternehmen?“ Auf diese Frage lieferte der Kongress solutions.hamburg, von der LIHH als Partner unterstützt, im September wieder viele inspirierende Antworten. Auf der dreitägigen Veranstaltung präsentierten sich rund 150 Aussteller, und es fanden 333 Sessions mit 500 Sprechern statt. Das Format versteht sich als Fortbildungskongress: Ziel war es vor allem, den 2.500 Teilnehmern Wissen und praktische Werkzeuge nahezubringen, mit denen sie Digitalisierungsprojekte starten oder ihre Strategie festigen können.



KURZMELDUNGEN

Hamburgs beste Arbeitgeber

Die Cosco Logistics (Europe) GmbH, einer der Top 5 in der Reedereibranche, wurde mit dem „Sonderpreis Logistik“ für ihre zukunftsorientierte Talentförderung als „Hamburgs bester Arbeitgeber“ gewürdigt. Das Unternehmen darf nun das gleichnamige Siegel führen.

Konzepte für die letzte Meile

Auf der Immobilien-Fachmesse Expo Real 2016 wurde in einer Expertenrunde über künftige Konzepte für die letzte Meile wie Mikrodepots und Lieferroboter diskutiert. Werner Gliem, Clustermanager der Logistik-Initiative Hamburg, stellte erfolgreiche Beispiele aus der Hansestadt vor.

Ladies diskutieren Digitalisierung

Die Teilnehmerinnen der Ladies Logistics Lounge waren im Oktober zum ersten Mal in Hamburg zu Gast. Sie besuchten das hochmoderne Logistikzentrum der Edeka Nord Service- und Logistikesellschaft in Valluhn. Thema des folgenden Workshops war die Digitalisierung in der Logistik.



Das Siegel „Fair Truck“ leitet eine Qualitätsoffensive für Kraftfahrer ein. Der Kodex wurde von der **1** LIHH und Unternehmen initiiert und **2** auf einer Pressekonferenz in Berlin vorgestellt.



Mehr Fairness für Fahrer

Lkw-Fahrer haben mit schlechten Arbeitsbedingungen und geringer Wertschätzung zu kämpfen. Die Logistik-Initiative Hamburg will das ändern und hat gemeinsam mit vier Start-Partnern (Iwan Budnikowsky, Hermes, Pfenning Logistics, Zippel Logistik) die deutschlandweite Initiative „Fair Truck“ für mehr Fairplay und bessere Arbeitsbedingungen in der Trucker-Welt ins Leben gerufen. „Fair Truck“ soll ein Zeichen setzen und die Attraktivität des Berufs fördern. Indem sie das Qualitätssiegel führen, verpflichten sich angeschlossene Partner dazu, Lkw-Fahrern gegenüber einen Katalog von Fairness-Kriteri-

en einzuhalten. Dieser wird über eine Bewertungsplattform im Internet (www.fair-truck.de) durch die Fahrerinnen und Fahrer selbst fortlaufend kontrolliert. Berufskraftfahrer können Arbeitgeber und Arbeitsumfeld über eine App anonym anhand von insgesamt 50 Kriterien bewerten. Sie können beispielsweise angeben, ob Löhne pünktlich gezahlt werden, in welchem Zustand Sozialräume und Sanitäranlagen sind oder wie es um die Sicherheit der Fahrzeuge steht. Ende 2016 trugen bereits neun Partner das „Fair Truck“-Siegel. Interessierte Unternehmen können sich über www.fair-truck.de anmelden.

Neue ITS-Strategie

Die Logistik-Initiative unterstützt das Vorhaben, das Hamburger Verkehrssystem unter Einsatz von digitalen Technologien weiterzuentwickeln, mit einer entsprechenden Strategie zu intelligenten Verkehrssystemen („ITS – Intelligent Transport Systems“). Hamburg möchte Modellstadt für den intelligenten Verkehr werden. Die Chancen der Digitalisierung im Verkehrsbereich sollen konsequent genutzt werden, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, die Effizienz des Verkehrssystems zu steigern, die schädlichen Umwelteinflüsse durch Verkehr zu reduzieren, für eine gute Informationsweitergabe zu sorgen und letztlich auch Innovationen am Standort Hamburg zu fördern. Die Bewerbung um die Ausrichtung des ITS-Weltkongresses – die größte Branchenveranstaltung auf der Welt – im Jahr 2021 ist ein wichtiger Fokuspunkt, um diese Ziele zu erreichen. Die Planung und Umsetzung von Projekten wird durch ein Projektmanagement-Office bei der Hamburger Hochbahn AG begleitet. Und schließlich soll eine ITS-Unternehmensinitiative mit einem strategischen Netzwerkmanagement-Office (NMO) bei der LIHH implementiert werden.



Das ITS-Strategiepapier steht zum Download bereit unter:
www.hamburg-logistik.net/ITS

Aufnahme in die Logistics Hall of Fame

Mit dem Titel „Historic Milestones of Logistics“ überschrieb die Logistics Hall of Fame das Wahljahr 2016, und 13 große Persönlichkeiten aus Transport, Intralogistik, IT und Versicherung zogen in die Ruhmeshalle der berühmtesten Logistiker der Welt ein. Neu aufgenommen wurde unter anderem Prof. Dr. Peer Witten, die Urkunde überreichte Staatssekretärin Dorothee Bär. Der Vorsitzende der Logistik-Initiative Hamburg zählt zu den Wegbereitern der modernen Logistik und war an zahlreichen Meilensteinen maßgeblich beteiligt.



Veranstaltungsort des zweiten Hamburg Innovation Summit (#HHIS) war das ZAL Tech Center in Finkenwerder.

Gipfeltreffen der Zukunftsgestalter

Als Plattform für neue Technologien und Innovationen vernetzt das Hamburg Innovation Summit Gründer und Zukunftsgestalter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Nach der Premiere 2015 fand nun die zweite Veranstaltung statt: Knapp 700 Gäste erlebten inspirierende Vorträge, Diskussionsrunden, ein Barcamp, Master Classes und Pitches. Die „Future Candy Expo“ präsentierte zudem 60 Aussteller mit ihren innovativen Ideen.

Engagement für den Nachwuchs

Auch im Jahr 2016 hat die Logistik-Initiative Hamburg ihr Engagement für die Nachwuchsgewinnung fortgesetzt und wieder an rund 20 Berufsorientierungs- und Jobmessen in der Metropolregion teilgenommen, darunter die „Hanseatische Lehrstellenbörse“, „Einstieg“ oder „Traumberuf IT & Technik“. Dort informierte sie interessierte Jugendliche gezielt über Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten sowie Berufsperspektiven am Logistikstandort Hamburg. Im Frühjahr 2016 wurde außerdem zum siebten Mal der Young Professionals' Award Logistics verliehen: Die 26-jährige Friederike Schwabe, Studentin des Wirtschaftsingenieurwesens an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, wurde für ihre Masterarbeit „Entwicklung einer Spezifikation zur Automatisierung der manuellen Kommissionierung von Drogerieartikeln“ ausgezeichnet. Mit der Auszeichnung, unterstützt von der Forschungsgemeinschaft Innovative Logistik e.V. (FILog) und der TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG, will die Logistik-Initiative Hamburg den akademischen Nachwuchs für die Logistik in der Metropolregion Hamburg begeistern.



Studentin Friederike Schwabe (Mitte) erhielt den Young Professionals' Award Logistics für ihre Masterarbeit. Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank (rechts) und Michael Quitmann, Logistikleiter der Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG, gratulierten.



Zur Nachwuchsgewinnung ist die LIHH auf Lehrstellenbörsen und Berufsorientierungsmessen präsent. Schulsenator Ties Rabe (2. v. l.) und Anna Schönal (LIHH) am Gemeinschaftsstand auf der Messe „Einstieg“.

„Eine Riesenchance für den Standort“

Hamburgs Wirtschaftssenator Frank Horch und Nils Aden, CEO des Shipmanagers E.R. Schiffahrt, sprechen über Hamburg als maritimen Standort und über neue Impulse durch die Digitalisierung.

Im vergangenen Jahr hat eine Studie Hamburg eine starke Position unter den maritimen Metropolen bescheinigt. Allerdings habe die Wertschöpfung in den letzten Jahren abgenommen. Wie gut ist der Standort?

HORCH: Hamburg ist ein gewachsener Schiffahrtsstandort wie kein zweiter – mit einer Menge Fachwissen und Erfahrung auch in den verbundenen Bereichen Hafen und Logistik. Trotz anhaltender Marktschwäche kann Hamburg sich aufgrund

seiner Vielfalt und Dichte an maritimen Sektoren als einer der weltweit führenden Schiffahrtsstandorte behaupten. Die Krise hat natürlich auch Auswirkungen in Hamburg gezeigt – in den verschiedenen Bereichen in unterschiedlichem Ausmaß. Einige Reaktionen sind bereits erfolgt, und weitere wird es geben. Die Studie sieht bei vielen in Deutschland ansässigen Reedereien noch weiteren Bedarf an strukturellen Anpassungen.

ADEN: Hamburg hat als einer der wichtigsten internationalen maritimen Standorte über viele Jahre sehr viel Know-how und Erfahrung aufgebaut. Als Shipmanager schätzen wir an Hamburg insbesondere, dass hier alle Bereiche der Schiffahrt abgebildet sind – von Zulieferern über Universitäten, Research-Einrichtungen und Finanzierern bis zu dynamischen Start-ups und Softwarehäusern sowie natürlich bedeutenden Linienreedereien und dem Hafen selbst. Der Standort bietet vernetztes Know-how auf höchstem Niveau entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

HORCH: Dazu gehören auch Veranstaltungen wie die international führende Schiffbaumesse SMM oder das Eisbeinessen der Hamburger Schiffsmakler und Schiffsgagenten. Know-how aus der ganzen Welt trifft in Hamburg zusammen – das unter-

streicht die hohe Bedeutung und weiter wachsende Internationalität des Standorts.

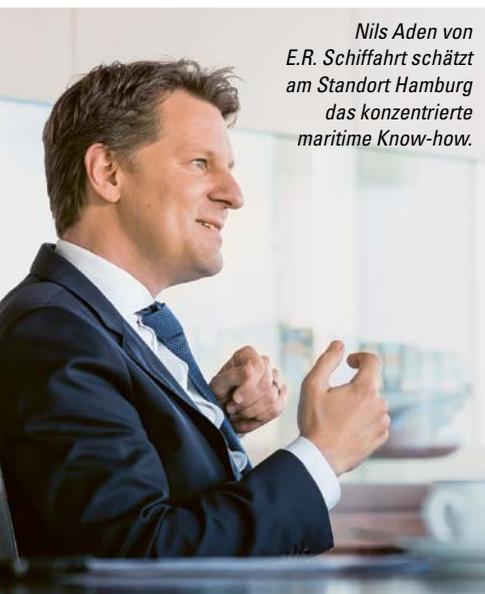
Auch zu vertretbaren Kosten?

ADEN: Hamburg ist da, verglichen etwa mit Singapur, sehr vernünftig aufgestellt. Außerdem ist der Kostenfaktor nicht das einzig Entscheidende. Wenn ich Hamburg mit einigen sehr günstigen Standorten vergleiche, wird das höhere Lohnniveau meist durch das Know-how und die Effizienz sehr gut kompensiert. Man darf nicht vergessen: Sei es die Dienstleistung des Logistikerters selbst oder unsere Dienstleistung als Zulieferung in die logistische Kette hinein – am Ende muss es funktionieren, zählt die Performance.

HORCH: Eine ganz wesentliche Komponente sind Arbeitskräfte, Talente der Zukunft, die von Metropolen wie Hamburg angezogen werden.

Was ist noch wichtig für die Zukunftsfähigkeit?

ADEN: Die letzten Jahre haben uns gezeigt, wie dramatisch schnell ein Wandel erfolgen kann und wie schnell und flexibel man reagieren muss. Um sich an veränderte Rahmenbedingungen und Gegebenheiten anzupassen, muss man verschiedene Know-how-Töpfe am Standort zusammenführen können. Wenn diese



Nils Aden von E.R. Schiffahrt schätzt am Standort Hamburg das konzentrierte maritime Know-how.

Frank Horch,
Senator in der Behörde
für Wirtschaft,
Verkehr und Innovation,
möchte den Schifffahrts-
standort Hamburg
zukunftsfähig machen.



vorhanden sind, lässt sich so ein Veränderungsprozess aktiv mitgestalten.

HORCH: Die Studie hat für fünf Themenbereiche insgesamt 17 Handlungsoptionen aufgezeigt, die geeignet sind, einen Beitrag zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Schifffahrtsstandorts Hamburg zu leisten. Neben dem grundlegenden Thema Schiffsfinanzierung bildet Innovation einen Schwerpunkt mit den Themen Digitalisierung und Green Shipping. Die Digitalisierung der maritimen Wirtschaft ist auch das zentrale Thema der 10. Nationalen Maritimen Konferenz am 4. April 2017. Hamburg als maritimes Zentrum ist dafür der ideale Standort. Digitalisierung ist für die maritime Wirtschaft kein Neuland – gerade hier in Hamburg. Gleichzeitig bestehen insgesamt noch erhebliche Potenziale.

Was tut sich in Hamburg und in der Schifffahrt konkret in Sachen Digitalisierung?

HORCH: Das Thema ist allgegenwärtig. Hamburg hat sich politisch festgelegt, hier eine Vorreiterrolle einzunehmen. Wir sind auf dem Weg zur „Digitalen Stadt“ und haben eine Leitstelle etabliert, um die Ressourcen und Schwerpunkte zwischen den Akteuren zu koordinieren. Ich könnte Ihnen Dutzende Beispiele aufzählen, die zeigen, wo wir bereits deutliche Fortschritte erzielt haben. Hamburg hat verschiedene Projekte der „Digitalisierung des Schiffsmanagements“ im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung mit knapp fünf Millionen Euro gefördert. Die Projekte betreffen beispielsweise technische Alternativen zur Satellitennutzung, den Compliance-Bereich und die Optimierung der Crewplanung. Digitalisierung ist eine Frage der Innovationsfähigkeit – und wir schaffen in Deutschland und speziell in Hamburg die Voraussetzungen, diese Innovationsfähigkeit voranzubringen.

ADEN: Digitalisierung hat für uns eine hohe Bedeutung. Ein Beispiel: Über unser Vessel Performance Monitoring Center sammeln wir Messdaten der von uns gemanagten Schiffe. Diese werten wir aus und übersetzen sie zum Beispiel in leicht zu lesende Grafiken oder Ampelsysteme, die die Mitarbeiter an Land und auf See warnen, wenn außerhalb einer akzeptierten Toleranzgrenze agiert wird. Wir wissen also, was gerade an Bord passiert und wie wir rechtzeitig gegensteuern können, bevor eine Tonne Bunker verbrannt ist, die wir vielleicht hätten sparen können. So können wir die Crews an Bord optimal unterstützen, die Effizienz des Unternehmens steigern und vor allem unseren Kunden einen Mehrwert bieten. Nebenbei sparen wir zusätzlich CO₂ ein und schonen die Umwelt.

Wie sieht der maritime Standort Hamburg in zehn Jahren aus?

ADEN: Die Veränderungen werden zum Teil größer sein, als wir das heute greifen können. Die Digitalisierung wird hier einen großen Einfluss haben. Ich sehe eine Riesenchance, den Standort mit all seinem Know-how nicht nur zu erhalten, sondern weiterzuentwickeln, wenn wir da mitgehen und das proaktiv gestalten.

HORCH: Wir sind und bleiben ein wichtiger maritimer Standort. Die Identität des

Wirtschaftsstandorts – der sich auch in anderen Bereichen wie Luftfahrt oder Healthcare gut entwickelt hat – ist gewachsen aufgrund der Internationalität der Stadt, der Schifffahrt, des maritimen Herzens, das in Hamburg schlägt. Welthandel und Schifffahrt wird es weiterhin geben, und mit Innovationskraft und vielfältigen Kompetenzen werden wir die Chancen nutzen und die Herausforderungen angehen. ●



Die Studie über den Schifffahrtsstandort Hamburg steht zum Download bereit unter:
[www.hamburg-logistik.net/
Gutachten-Schifffahrtsstandort](http://www.hamburg-logistik.net/Gutachten-Schifffahrtsstandort)



An Deck: Horch und Aden trafen sich am Hamburger Hauptsitz von E.R. Schifffahrt.





Der richtige Dreh für die Zukunft

Mit der Digitalisierung wachsen die Herausforderungen. Hier setzt der Schwerpunkt 2017 „Logistik schafft Lösungen“ an, um Risiken für die Branche in Chancen zu wandeln.

Die Logistik gehört definitiv zu den innovativsten Branchen überhaupt. Die Natur der Logistik ist es, sich jeden Tag neu zu erfinden, Prozesse anzupassen und bessere Lösungen zu schaffen. Doch in Zeiten, in denen die Digitalisierung – mit der die Logistik sich schon seit mehr als 20 Jahren intensiv beschäftigt – immer rasanter Fahrt aufnimmt, wachsen die Herausforderungen, aber auch die Chancen. Neue technologische Möglichkeiten schaffen eine noch nie dagewesene Flexibilität in der Produktion und erlauben es, höhere Komplexitäten zu beherrschen und gleichzeitig die Fehlerquote spürbar zu senken. So wird Industrie 4.0 am Ende Logistik 4.0 sein!

Es gibt verschiedene Aspekte, die in diesem Zusammenhang für die Metropolregion von besonderem Interesse sind: Wie können wir die letzte Meile intelligenter und nachhaltiger gestalten? Wie kann man Start-ups den Eintritt

Termine 2017



in den Markt erleichtern, und wie können sie helfen, Innovationen in der Logistik zu fördern? Wohin wird sich die Intralogistik entwickeln, und welche Auswirkungen hat die Digitalisierung in diesem Bereich? Last but not least: Wie sieht eine dazu passende Immobilie der Zukunft aus, und lässt sie sich CO₂-neutral gestalten?

MÖGLICHKEITEN NUTZEN

An all diesen Themen werden wir 2017 gemeinsam mit unseren Mitgliedern arbeiten. „Logistik schafft Lösungen“ ist ein Slogan, der ein weites Spektrum öffnet. Aber eine solche Herangehensweise ist auch notwendig, um die Risiken der Digitalisierung, die Disruption, also die Bedrohung etablierter Geschäftsmodelle, zu verhindern oder in Chancen umzukehren.

Selbstverständlich werden wir auch in diesem Jahr bewährte Formate fortführen. Frühlingsforum, Jahreskonferenz, Logistik After Work oder Logistik-Frühstück sind inzwischen fester Bestandteil unseres Kalenders. Dazu kommen die alle zwei Jahre stattfindende transport logistic in München und eine erstmalige Präsenz der Logistik auf dem Hafengeburtstag. Und natürlich gibt es ein Sommerfest: am 31. August.

Wir werden aber auch neue Formate testen. Seien Sie gespannt und lassen Sie sich überraschen!

Jürgen Glaser, Carmen Schmidt, Werner Gliem und das Team der Logistik-Initiative Hamburg ●

FEBRUAR

15. – 16. Februar
15. Hamburger Logistik-tage, Hamburg

17. – 18. Februar
Einstieg Hamburg, Hamburg

20. Februar
CGI-Kaminabend, Hamburg

22. Februar
Mitgliederversammlung, Hamburg

MÄRZ

14. – 16. März
LogiMat, Stuttgart

21. März
3. Frühlingsforum mit anssl. Frühlingsfest, Hamburg

APRIL

26. April
Hamburg sagt Danke! Metropolregion Hamburg

MAI

9. – 12. Mai
Gateway Hamburg, Gemeinschaftsstand auf der transport logistic, München

18. Mai
2. Logistik- und Wissens-schaftsforum Hamburg

JUNI

1. – 2. Juni
Vocatum, Hamburg

14. Juni
4. Jahreskonferenz, Hamburg

20. – 21. Juni
„vocatum“, Schnelsen

19. – 22. Juni
ITS-Kongress, Straßburg

AUGUST

31. August
11. Hamburger Logistik-Sommerfest, Hamburg

SEPTEMBER

6. – 8. September.
solutions.hamburg, Hamburg

OKTOBER

5. Oktober
Parentum, Hamburg

18. – 20. Oktober
Hanse Lounge auf dem Deutschen Logistik-kongress (DLK), Berlin

19. Oktober
Hamburg-Empfang zum DLK, Berlin

NOVEMBER

2. November
5. MetroLog-Konferenz, Lübeck

4. QUARTAL

11. Hamburger Logistik-Dinner und Verleihung des HanseGlobe, Hamburg



Die aktuelle Veranstaltungsübersicht der Logistik-Initiative finden Sie unter:

www.hamburg-logistik.net/veranstaltungen/

IMPRESSUM

LOGISTIK Report 2016/17

Herausgeber:
Logistik-Initiative Hamburg
Service GmbH
Wexstraße 7
20355 Hamburg
Tel. 040 / 22 70 19 83
info@hamburg-logistik.net
www.hamburg-logistik.net

Geschäftsführung:
Werner Gliem
Carmen Schmidt

Verlag:
DVV Kundenmagazine GmbH
Heidenkampsweg 73–79
20097 Hamburg
www.dvv-kundenmagazine.de

Objektleitung:
Sven Mentel
Tel. 040 / 237 14-217
sven.mentel@dvvmedia.com

Redaktion:
Bettina Brüdgam

Redaktionelle Mitarbeit:
Carina Bellmann
Juliane Gringer
Behrend Oldenburg

Gestaltung:
Heike May
www.heikemay.design

Fotos und Illustrationen:
siehe Bildverweise

Druck:
Silber Druck, Niestetal

Die Publikation, ihre Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung oder Verbreitung muss vom Verlag oder Herausgeber genehmigt werden. Dies gilt auch für die elektronische Verwertung wie die Übernahme in Datenbanken, Online-Medien (Internet), Intranets oder sonstige elektronische Speichermedien. Herausgeber und

Verlag schließen eine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte und sonstige Datenträger aus.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.





Das Team der LIHH-Geschäftsstelle unterstützt die Mitglieder und informiert zu Arbeitskreisen und Veranstaltungen.

Ihr Kontakt zu uns

Finden Sie hier den richtigen Ansprechpartner für Ihr Thema.

GESCHÄFTSSTELLEN

Hauptgeschäftsstelle

Logistik-Initiative Hamburg
Wexstraße 7
20355 Hamburg
Tel. 040 / 22 70 19 83
Fax 040 / 22 70 19 29
E-Mail: info@hamburg-logistik.net
www.hamburg-logistik.net

1 Clustermanager Werner Gliem

Sprecher der
Geschäftsführung
Tel. 040 / 22 70 19 24
E-Mail: wg@hamburg-logistik.net

2 stellv. Clustermanagerin Carmen Schmidt

Mitglied der
Geschäftsführung
Tel. 040 / 22 70 19 25
E-Mail: cs@hamburg-logistik.net

3 Team- und Marketingassistentin Christina Gesekus-Berndt

Tel. 040 / 22 70 19 83
E-Mail: cgb@hamburg-logistik.net

4 Projektmanager Innovation und Technologie Kai Ruske (geb. Lipinski)

Tel. 040 / 22 70 19 802
E-Mail: kr@hamburg-logistik.net

5 Mitglieder- und Veranstaltungsmanagerin Stefanie Giesenkirchen

Tel. 040 / 22 70 19 85
E-Mail: sg@hamburg-logistik.net

6 Projektmanagerin Personal und Qualifizierung Anna Schöнал

Tel. 040 / 22 70 19 808
E-Mail: as@hamburg-logistik.net

7 Assistentin Personal und Qualifizierung/Marketing Raphaela Ebelt

Tel. 040 / 22 70 19 33
E-Mail: re@hamburg-logistik.net

8 Auszubildende Kauffrau für Büromanagement Jeanette Yedek

Tel. 040 / 22 70 19 54
E-Mail: jy@hamburg-logistik.net

Studenten:

Sharona Allameh
9 Patrick Osowski (Innovation)
10 Melina Otto (Nachhaltigkeit)
11 Lea Rottke (Verkehr)
Gianna Krone

Geschäftsstelle Metropolregion Hamburg

Logistik-Initiative Hamburg
c/o Süderelbe AG
Veritaskai 4
21079 Hamburg-Harburg
Tel. 040 / 35 51 03 410
Fax 040 / 35 51 03 30
E-Mail: info@hamburg-logistik.net
www.hamburg-logistik.net

12 Leiter der Geschäftsstelle Metropolregion Hamburg Dr. Jürgen Glaser

Tel. 040 / 33 51 03 410
E-Mail: jg@hamburg-logistik.net

VORSTAND

Vorsitzender

1 Prof. Dr. Peer Witten
Mitglied des Aufsichtsrats der Otto Group; Vorsitzender des Aufsichtsrats der HHLA

Stellv. Vorsitzender

20 Hans Stapelfeldt

Mitglied des Vorstands

11 Manuela Herbort
Konzernbevollmächtigte der Deutschen Bahn AG für Hamburg und Schleswig-Holstein

Mitglied des Vorstands

19 Holger Schneemann
Head of Sales & Marketing Deutschland der DHL Freight GmbH

BEHÖRDE FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR UND INNOVATION

Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg



1 Leiterin Referat Logistik
Gönke Tetens

Tel. 040 / 428 41-13 89

2 Referent für Innovationen in der Logistik und Logistikflächen
Tim Rüter

Tel. 040 / 428 41-18 17

3 Referent für Wirtschaftsverkehr und Hafen- und Logistikmarketing
Adrian Seigis

Tel. 040 / 428 41-15 07

4 Referentin für maritime Logistik
Gerlinde Rode

Tel. 040 / 428 41-14 29

Sachbearbeiterin
Referat Logistik
Heike Reeck

Tel. 040 / 428 41-34 10

Abteilung Strukturpolitik, Mittelstand, Dienstleistung
Stefanie Welter

Tel. 040 / 428 41-28 69

KURATORIUM



Vorsitzender

1 Prof. Dr. Peer Witten
Vorsitzender der Logistik-Initiative Hamburg e.V.
Vorsitzender des Aufsichtsrats der HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG; Ehrenvorsitzender der Bundesvereinigung Logistik (BVL), Mitglied des Aufsichtsrats, Otto Group u. a.

Stellv. Vorsitzender

2 Staatsrat Dr. Rolf Böisinger
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Mitglieder

3 Ulrike Baum
Mitglied der Geschäftsführung
Röhlig & Co. Holding GmbH & Co. KG

4 Dr. Stefan Behn
Vorstand Container und IT
HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG

5 Gunther Bonz
Präsident
Unternehmensverband Hafen Hamburg e.V. (UVHH)

6 Thomas Eckelmann
Vorsitzender der Geschäftsführung
EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, und EUROKAI KGaA

7 Dr. Heiko Fischer
Vorsitzender des Vorstands
VTG Aktiengesellschaft

8 Sönke Fock
Vorsitzender der Geschäftsführung
Agentur für Arbeit, Hamburg

9 Dr. Ottmar Gast
Sprecher der Geschäftsführung
Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft KG

10 Reiner Heiken,
CEO der Geschäftsregion Europe, DB Schenker

11 Manuela Herbort
Konzernbevollmächtigte für Hamburg und Schleswig-Holstein
Deutsche Bahn AG

12 Thomas Hoyer
Gesellschafter und Vorsitzender des Beirats
HOYER GmbH

13 Dr. Johann Killinger
Geschäftsführender Gesellschafter
Buss Group GmbH & Co. KG

14 Hubertus Kobernuss
Inhaber
Kobernuss Spedition & Logistik

15 Jens Meier
Vorsitzender der Geschäftsführung
Hamburg Port Authority AöR

16 Dr. Bernd-R. Pahnke
stellv. Vorsitzender
Logistikinitiative Mecklenburg-Vorpommern e.V.

17 Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz
Hauptgeschäftsführer
Handelskammer Hamburg

18 Frank Schnabel
stellvertretender Vorstandsvorsitzender
Gesamtverband Schleswig-Holsteinischer Häfen e.V.

19 Holger Schneemann
Head of Sales & Marketing Deutschland
DHL Freight GmbH

20 Hans Stapelfeldt

21 Kerstin Wendt-Heinrich
Geschäftsführerin
TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG

Im Jahr 2016 ausgeschieden

22 Walter Stork
Aufsichtsratsvorsitzender
NAVIS Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft

Online erreichbar

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.hamburg-logistik.net

Eine Initiative mit breiter Unterstützung

Unser Dank gilt allen unseren Mitgliedern für ihr großes ehrenamtliches Engagement in den Arbeitskreisen, ihre Beteiligung und ihr Sponsoring. Nur mit Ihrer Unterstützung können wir unsere Initiative kontinuierlich weiterentwickeln.

Die hervorgehobenen Mitglieder haben die Logistik-Initiative Hamburg im Jahr 2016 besonders unterstützt: als Referenten, Aussteller, Arbeitskreisleiter oder Sponsoren.

10 Mitglieder der ersten Stunde.

0-9

3F Kommunikation

4elements management GmbH

A

A & L Nord GmbH & Co. KG

a. hartrodt Deutschland (GmbH & Co) KG

aba logistics GmbH

active logistics AG

ADAC Fahrsicherheitszentrum Hansa GmbH & Co. KG

ADD Warburg

ADDCON Unternehmens- und Personalberatung GmbH **10**

AEB GmbH

Aelen GmbH

AGA Unternehmensverband

AHV – Akademie Hamburger Verkehrswirtschaft GmbH

AKRA Business Solutions GmbH

Alfons Köster & Co. GmbH **10**

Althoff, Dr. Markus – Rechtsanwalt

AOB Außenwirtschafts- und Organisationsberatung GmbH

Aon Risk Solutions

APL Co. (Germany) **10**

APL Logistics Deutschland GmbH & Co. KG

Arbeit und Leben Hamburg e.V.

Arivist Logistics Overseas GmbH

arvato distribution GmbH

Asigest Deutschland Versicherungsmakler GmbH

atobCARRY UG

AUXCON UG

AWA Aussenwirtschafts-Akademie GmbH

AWL Akademie für Wirtschaft und Logistik GmbH

AXA Personal Service GmbH

AXA Versicherung AG

AXEL HEIK Logistikimmobilien

B

B&H Worldwide GmbH

Baltic Airport Mecklenburg GmbH

Bargelink GmbH

Baum Steuerberater

BCH Business Club Hamburg GmbH

Behrens & Behrens Entsorgung GmbH

Behrens & Behrens Entsorgung GmbH

Beiersdorf AG

BeraCom GmbH & Co. KG

Berger Freier-Anger Baars Rechtsanwälte & Notar

Berger Freier-Anger Baars Rechtsanwälte & Notar

Berufliche Schule für Spedition, Logistik & Verkehr

Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH (bfw)

BFSV e.V. **10**

BirdieMatch GmbH

BLG Autoterminal GmbH & Co. KG

Bomin Linde LNG GmbH & Co. KG

Bovermann, Jan

boxXpress.de GmbH

Brangs + Heinrich GmbH

Braun Container Handel-GmbH

Bröker + Partner Unternehmensberatung GmbH

Brüninghoff GmbH & Co. KG

Brunsbüttel Ports GmbH

BSPartner GmbH & Co. KG

Buss Group GmbH & Co. KG

bvh GmbH

BVL Bundesvereinigung Logistik e.V.

C

C. Steinweg (Süd-West Terminal) GmbH & Co. KG

Capgemini Deutschland GmbH

Cargo-Bee Solutions GmbH

Cargonexx GmbH

Carl Robert Eckelmann GmbH

Cartoflex GmbH

Catkin GmbH

CBCH China Business Center Hamburg GmbH & Co. KG

CBRE GmbH

CEVA Logistics GmbH

CGI Deutschland Ltd. & Co. KG

Chandler GmbH

CheckMobile GmbH

CITY ENGLISH – English Language Service

City Express Logistik GmbH **10**

CLC China Logistic Center GmbH

Container Centralen GmbH **10**

CONTIBRIDGE Schifffahrt- und Spedition GmbH

Corcel

Correct-Versicherungsdienst Uwe Schwemer GmbH

COSCO Logistics (Europe) GmbH

Crestcom Führungsschulen Hamburg

Crown Gabelstapler GmbH + Co. KG

CTD Container-Transport-Dienst GmbH

D

Dachser SE

DAKOSY Datenkommunikationssystem AG **10**

Danc Group S.R.O.

dbh Logistics IT AG

DCL GmbH

DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co. KG

DEKRA Akademie GmbH

Delfs & Associates GmbH

Deloitte & Touche GmbH

Detje, Oliver

Deutsche Angestellten-Akademie GmbH

Deutsche Bahn AG

Deutsche Bank AG

Deutsche Binnenreederei AG

Deutsche Industrie Video System GmbH

Deutsche Messe AG

DHL Freight GmbH

DHL Solutions GmbH

DIE Logistik24 GmbH

Die Logistikmacher GmbH

DIHS-DAKOSY Interessengemeinschaft Hamburger Spediteure e.V.

DOAG Deutsche ORACLE-Anwendergruppe e.V.

DPD GeoPost (Deutschland) GmbH

DQS GmbH – Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen

Dr. Hirsch Consulting – Logistikberatung

DSV Solutions GmbH

Dunkel, Vögele & Associates GmbH

DVWG Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft

E

easyFairs Deutschland GmbH

ECE Projektmanagement G.m.b.H. & Co. KG **10**

EDEKA AG

egeb Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH

Egemin GmbH

EHRENBERG Kommunikation GmbH

Eichholtz GmbH

ELA Container GmbH

Elbtainer Trading GmbH

Elmar Hertzog & Partner Management Consultants GmbH **10**

Emons Multitransport GmbH

emovum GmbH

energie & zukunft

Engel & Völkers Gewerbe GmbH & Co. KG **10**

ERM Environmental Resources Management GmbH

Ernst Pfaff GmbH

ERS Railways B.V. – Niederlassung Hamburg

eska Ingenieurgesellschaft mbH

EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG

Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH

EVb Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH

Evers & Partner

Evertracker GmbH

Executives Online Bremen

Experts for Experts (Schweiz) AG

F

F. REYHER Nchfg. GmbH & Co. KG

Fachverband der Containerpackbetriebe e.V.

Fahrzeugwerk Bernard Krone GmbH & Co. KG

Faktenkontor GmbH

Feldsechs Service Gesellschaft mbH

Fenthol & Sandtmann GmbH

FGL Forschungsgemeinschaft für Logistik e.V.

Flieger Logistik Stiftung & Co. KG **10**

Sie möchten Mitglied werden?

Wenn Sie der Logistik-Initiative Hamburg beitreten möchten oder noch Fragen zur Mitgliedschaft haben, kontaktieren Sie einen der Arbeitskreise oder unsere Mitglieder- und Veranstaltungsmanagerin:

Stefanie Giesenkirchen
sg@hamburg-logistik.net

Im Verbund können wir den Standort Hamburg stärken und die Möglichkeiten vor Ort für Logistikunternehmen weiter verbessern!



Weitere Informationen finden Sie unter:
[www.hamburg-logistik.net/
netzwerk-und-mitglieder](http://www.hamburg-logistik.net/netzwerk-und-mitglieder)

FILog Forschungsgemeinschaft Innovative Logistik e.V.

Fink Software GmbH

Firma

first mile - Innovative Stadt-Logistik

Fleet Factory GmbH

Flughafen Hamburg GmbH 10

Fluss-Schiffahrts-Kontor GmbH

FM&M Unternehmensberatung GmbH

Fr. Meyer's Sohn (GmbH & Co.) KG

Frachtrasch international Deutsche Frachtenprüfungsstelle Otto Rasch GmbH & Co. KG

Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML

Friedrich Marx GmbH & Co. KG

FS Fahrerschmiede GmbH

FTG Freetrailer Deutschland GmbH

Fürstenberg Institut GmbH

Furthmann, Christian

G

gaetan data GmbH

Garbe Industrial Real Estate GmbH 10

Gateway Real Estate AG

GDH Transport & Containerlogistik GmbH

GDV Kuhn mbH

Gebr. Heinemann SE & Co. KG

Geis Industrie-Service GmbH

Ge-Lo Service Deutschland UG

GeLOG Gesellschaft für Logistikorganisation mbH

GEODIS Logistics Deutschland GmbH

GEODIS Wilson Germany GmbH & Co KG

Gerds Spedition GmbH

Gesellschaft für Verkehr und Logistik e.V.

GHB Gesamthafenbetriebsgesellschaft mbH Hamburg

GHVG – Großmarkt Hamburg Verwaltungsgenossenschaft e.G.

Gliem, Werner

GLL Gefahrgut Ladungssicherung u. Logistic GmbH

GLOBAL Hanse GmbH

GLS Grünwald Logistik Service GmbH

gmPlan GmbH

GO! Express & Logistics Hamburg GmbH

Göke, Stephan – Rechtsanwalt

GOLDBECK Nord GmbH

GoMultiModal GmbH

Goodman Germany GmbH

Greibke, Claudia – Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin

Grone-Schule Niedersachsen GmbH

Groom Fuhrparkmanagement GmbH

Grossmann & Berger GmbH

Group 7 AG International Logistics

GT Nexus Europe GmbH

Güldner Logistik Beratung und Dienstleistungen

Güssow GmbH

Gustav Seeland GmbH

H

H. D. Cotterell GmbH & Co. KG

H.O.Persiehl (GmbH & Co.) KG

Habacker Engineering GmbH

Hafen Akademie Hamburg GmbH

Hafen Hamburg Marketing e.V.

Hafenmakler Hamburg Adolf Zelle

HAMBURG AVIATION Luftfahrtcluster Metropolregion Hamburg e.V.

Hamburg Messe und Congress GmbH

HAMBURG schnack! GmbH

Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft KG 10

Hamburg@work e.V.

Hamburger Fern-Hochschule GmbH

HAMLE – Hamburger Kaufleute e.V.

hanfried Personaldienstleistungen GmbH

Hans Sander Spedition GmbH & Co. KG 10

Hanse Aerospace e.V.

Hanse Crew 24 GmbH

Hanseatische Kistenfabrik K. Pannecke GmbH

Hanse-Service Internationale Fachspedition GmbH

Hansetam Partner für Personal GmbH

HanseWerk AG

Hartmut Helmke Consulting

Haspa Hamburger Sparkasse

HAW Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

HBC Hanseatisches Bahn Contor GmbH

HBT Hamburger Berater Team GmbH

Headmatch Interim GmbH

headnet Personalberatung

HEC GmbH

Heinrich Osse Lagerhaus GmbH

Hellmann Worldwide Logistics GmbH & Co. KG

Herbert Mühle GmbH

Hermes Fulfilment GmbH

Hermes Germany GmbH

HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK PartGmbH

HHLA – Hamburger Hafen und Logistik AG 10

HHLA Logistics GmbH 10

Hiller Spedition GmbH & Co. KG

HIP Management GmbH

HIT Personaldienstleistungen GmbH

HLI – Hamburger Logistik Institut GmbH

HLIV Hamburger Logistik-immobilien Verwaltung und Beratung GmbH

HLK Hanse Licht Kontor GmbH

Hoyer GmbH Internationale Fachspedition 10

HPA Hamburg Port Authority AöR

HPMlog Project & Management Consultants GmbH

HPS Personal GmbH - Niederlassung Pinneberg

HPTI Hamburg Port Training Institute GmbH

HSBA Hamburg School of Business Administration

HSC Hollung Security Consult GmbH

HUETTEMANN Logistik GmbH

Humanitarian Logistics Organisation e.V.

HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH 10

Hydro Aluminium Rolled Products GmbH

HZA Hamburger Zollakademie GmbH

I

I-C-N-H GmbH

IDI Gazeley Germany GmbH

IFB Ingenieurbüro für Bautechnik GmbH

IGS Logistics Group Holding GmbH

IMMOFINANZ Deutschland GmbH

IMN International Mail Net GmbH

IMPERIAL Shipping Holding GmbH

IMPORT-PARTNER Internationale Zollspedition GmbH

inconso AG

Infor Deutschland GmbH

Ingenics AG

Ingenieurbüro Künne VDI

initions innovative IT solutions AG

inotec Barcode Security GmbH

Integer Solutions GmbH

Integrata AG

InterSearch Executive Consultants GmbH & Co. KG

Interturbine Logistics Solutions GmbH

Intetics GMBH

IPMS

ITA Consulting GmbH

itemis AG

IUBH Duales Studium Hamburg

Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG

IWL Internationale Wein-Logistik GmbH

IXOCON GmbH

J

J.A. Schlüter Söhne GmbH & Co. KG

jeßen concept gmbh

Jones Lang LaSalle GmbH

Jugendbildung Hamburg GmbH

Junge & Co. Versicherungsmakler GmbH

Jungheinrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG

K

Kalagiakos & Partner – Rechtsanwaltskanzlei

Karl Meyer AG

KDL Logistiksysteme GmbH

KG Bursped Speditions-GmbH & Co.

Kieserling Spedition + Logistik GmbH

KKH Kaufmännische Krankenkasse

Kobernuss Spedition e.K.

Koch Fahrzeugkontor GmbH

Kom-Com Seminare

Konecranes GmbH

Konrad Zippel Spediteur GmbH & Co. KG

kontor5 Personalentwicklung mit Mentoring

KonVent Kongress- & Veranstaltungsmanagement GmbH

Köster GmbH

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG

Kroop & Co. Transport + Logistik GmbH

Kruse Logistik GmbH

KSMEDIA GmbH

Kube & Kubenz Internationale Spedition und Logistikgesellschaft mbH & Co. KG

Kühne + Nagel (AG & Co.) KG 10

Kühne Logistics University – The KLU 10

KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V.

L

Lagerhaus Harburg Spedition GmbH

LagerOptimal

Lagertechnik Hahn & Groh GmbH

Landesverband Straßenverkehrsgewerbe Hamburg e.V.

LAV Lateinamerika Verein e.V.

LBV Landesbetrieb Verkehr

LCH Logistik Centrum Hamburg

Lehmann & Voss & Co. KG

Lehner Dabitros GmbH

Leogistics GmbH

LGI Deutschland GmbH

LHU Luft-Hafen-Umschlag GmbH & Co. KG

Liermann Transporte GmbH

Lighthouse Logistics Consulting GmbH & Co. KG 10

LMS Logistik Management Service GmbH 10

logicks Logistikberatung

LOGISTIC PEOPLE (Deutschland) GmbH

Logistic People Academy GmbH

Logisticus – Logistik Consulting und Software GmbH

Logistik Initiative Schleswig-Holstein e.V.

Logistik-Beratung Gerhard Keller

Logistikinitiative Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Loksys G|A|S GmbH

LOTUS Containers GmbH

LOXXESS Hamburg GmbH & Co. KG

Lufthansa Industry Solutions AS GmbH 10

Luno Export & Logistics Services GmbH

M

ma-co maritimes kompetenzzentrum GmbH 10

Marlep Tanklogistik GmbH

Massong & Partner (GmbH & Co.) KG

May & Co. Logistik GmbH

mello Network Logistics GmbH

Mercuri Urval

Mertes Immobilien e.K.

METROPLAN Logistics Management GmbH

MG Logistik Consulting

mika LogistikPersonal GmbH

Miry24 Logistik GmbH

MRU GmbH

msg industry advisors ag

msg systems ag

MTC Marine Training Center Hamburg GmbH

MTS Mangal Transport & Shipping GmbH

N

NACORA Versicherungsmakler GmbH

NAVIS Schiffsahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft 10

Necess GmbH

NHA Hamburger Assekuranz-Agentur GmbH

Nidus Logistics Inc. & Co. KG

Nissin Transport GmbH
 NNR + Dachser GmbH
 Nordakademie gAG
 Nordtime GmbH
 nordwest Import-Export
 IT-Service GmbH & Co. KG
 NORGATEC Handelsgesellschaft
 mbH
 Northrail GmbH
 NOVEDAS Software & Systems
 GmbH
 NST International Spedition GmbH
 NTT DATA Deutschland GmbH
 NYK LINE (Deutschland) GmbH

O

OBENHAUS Anwaltskanzlei für
 Steuerrecht
 Oetjen Logistik GmbH
 Offergeld Logistik GmbH & Co.
 OHG
 OK Logistics GmbH & Co. KG
 OPAL Associates GmbH
 OPTIVATION GmbH
 OPUS//G GmbH
 Osborne Clarke
 OSKAR SCHUNCK GmbH & Co. KG
 OTG Lager- und Frachtkontor
 GmbH & Co. KG
 Otto GmbH & Co. KG
 Otto Haalboom INTERNATIONALE
 SPEDITION e.K.

P/Q

Pahlhammer Speditions- und
 Lagergesellschaft m. b. H.
 PALETTEN-SERVICE Hamburg AG
 Panalpina Welttransport
 (Deutschland) GmbH
 Panattoni Germany Properties
 GmbH
 Paneuropa-Rösch GmbH
 Pawlik Consultants GmbH
 PEAG Personal GmbH
 Personalunion
 pfenning logistics GmbH
 PGH Planungsgesellschaft
 Holzbau GmbH
 PHH Personaldienstleistung GmbH
 Pierau Planung GmbH
 Plambeck, Ute
 PlanB – Beteiligungs-, Handels
 und Beratungs UG
 Pohl & Co. GmbH
 Porath Customs Agents GmbH
 PORTRIX LOGISTIC SOFTWARE
 GmbH
 postcon Deutschland GmbH
 PricewaterhouseCoopers AG
 professore.de GmbH
 Projektentwicklung Stade GmbH
 & Co. KG

ProLogis Germany Management
 GmbH
 PROLOGOS Planung und Beratung
 Dr. Gietz, Henneberg, Kindt OHG
 PROLOGUE Solutions GmbH
 PTA Beratung, Organisation,
 Softwareentwicklung
 QUELL Bildungskonzepte GmbH

R

RAIKESCHWERTNER GmbH
 Rainer Zopp Organisations-
 beratung
 Ramboll Management
 Consulting GmbH
 Randstad Deutschland
 GmbH & Co. KG
 Rapid Internationale Spedition
 GmbH & Co. KG
 Rasant Personal-Leasing GmbH
 Realogis Immobilien Hamburg
 GmbH
 Redflitz Personalservice GmbH
 Reemtsma Cigarettenfabriken
 GmbH
 REINECKE & ASSOCIATES
 International Management
 Consultants
 Result Group GmbH
 Rhenus Freight Logistics
 GmbH & Co. KG
 Rhenus Midgard Hamburg GmbH
 RICOH DEUTSCHLAND GmbH
 Rieck Projekt Kontrakt Logistik
 Hamburg GmbH & Co. KG
 RISO (Deutschland) GmbH
 Röhlig Deutschland GmbH &
 Co. KG

S

Saco Shipping GmbH
 SALO & PARTNER –
 Berufliche Bildung GmbH
 SBB Kompetenz gGmbH
 Scharringhausen, Henning
 Schenker Deutschland AG
 Schmidt, Carmen
 Schmitz Cargobull AG
 Schnebke, Heuser & Partner GbR –
 Rechtsanwälte, Steuerberater
 SCI Verkehr GmbH
 SeaExpress Logistics GmbH
 Security Assist GmbH
 Seehafen Wismar GmbH
 SEGRO Germany GmbH
 Senacor Technologies AG
 SENATOR INTERNATIONAL
 Spedition GmbH
 Sent Waninge Hamburg GmbH
 SHOT LOGISTICS GmbH
 Sicherheit-Nord GmbH & Co. KG
 Sicnum Mittelstandsberatung
 GmbH

SLC Soltau Logistic Center GmbH
 & Co. KG
 SmartLogics Software &
 Consulting GmbH
 Softship AG
 SOLIS Logistics e.K.
 Somann & Scheller
 Sonntag Associates GmbH
 Sovereign Aircargo Services
 GmbH
 Sovereign Speed GmbH
 Speditions-Assekuranz
 Versicherungsmakler GmbH
 Speditionsgesellschaft
 Hamburg-Transport mbH
 SPIE GmbH
 SSI SCHÄFER
 Staatliche Gewerbeschule Wert
 und Hafens (G7)
 Stanton Chase Düsseldorf GmbH
 Stapelfeldt Transport GmbH
 Stat Control GmbH
 Steinfurth & Co. GmbH
 STERAC Transport & Logistik
 GmbH
 STILL GmbH
 Stomppy Deutschland GmbH
 STRABAG AG
 Straßenverkehrs-Genossen-
 schaft nordwest eG
 STROOMER PR Concept GmbH
 STS – Seevetaler Transport
 Service GmbH
 STUDITEMPS GmbH
 STUTE Logistics (AG & Co. KG)
 Süderelbe Logistik GmbH
 Südwind Personal Service GmbH
 SVG-Hamburg Straßenverkehrs-
 genossenschaft eG
 SVL Versicherungs-Center für
 Fracht- & Spediteure
 Syslng Gesellschaft für
 DV-Einsatz mbH

T

TalkPoint – Kommunikations-
 beratung
 Taylor Wessing Partnerschafts-
 gesellschaft
 TBN Logistik + Trade GmbH
 Tchibo GmbH
 TCI PLUS CONSULTANCY GMBH
 TCO Transcargo GmbH
 TCU GmbH & Co. KG
 Telekom Deutschland GmbH
 TELE-TRAC Kommunikations
 GmbH
 TEMPTON Personaldienst-
 leistungen GmbH
 TFG Transfracht Internationa-
 le Gesellschaft für kombinierten
 Güterverkehr mbH
 TFI Industriemontagen &
 Consulting GmbH

The Boston Consulting Group
 GmbH – BCG
 THIMM Consulting GmbH + Co. KG
 ThoMar OHG
 THRENET GbR
 TOP Mehrwert-Logistik GmbH
 & Co. KG
 TOPOS Personalberatung GmbH
 tp traffic-partner
 TRAILER LLOYD Fahrzeug-
 vermietung GmbH & Co. KG
 trainM – Transfer in den
 Mittelstand GmbH
 Transport- & Kombiservice
 Jürgen Ludwig GmbH & Co. KG
 Transport Talent ApS
 Transportwerk Magdeburger
 Hafen GmbH
 Transposafe Systems Deutschland
 GmbH
 TSL Textil-Service & Logistik
 GmbH
 TST b2b GmbH
 TT Transporte GmbH & Co. KG
 TUHH – Institut für Logistik und
 Unternehmensführung
 TÜV Nord Akademie GmbH &
 Co. KG
 TÜV NORD Technisches
 Schulungszentrum GmbH & Co. KG
 TÜV Rheinland Industrie
 Service GmbH
 TÜV SÜD Akademie GmbH

U

U&K Paletten Börse GmbH &
 Co. KG
 ULD United Logistics &
 Distribution GmbH
 UMCO Umwelt Consult GmbH
 UNICONSULT Universal Transport
 Consulting GmbH
 Unilok Logistik GmbH
 UNISPED Logistik GmbH
 Unternehmensverband Hafen
 Hamburg e.V.
 Uponsor GmbH
 urbane ressourcen

V

Vacantia Personalberatung GbR
 Valad Germany GmbH
 VBZ GmbH Hamburg
 Vergölst GmbH
 VHSp – Verein Hamburger
 Spediteure e.V.
 Völckers & Cie Immobilien GmbH
 Real Estate Advisors
 Volvo und Renault Trucks
 Service GmbH
 VON DER BEY Management
 Consult
 Vonhoff Management
 Consulting AG

VSWN Verband für Sicherheit
 in der Wirtschaft Norddeutsch-
 land e.V.
 VTG AG

W

Wachstumsinitiative
 Süderelbe AG
 Wallmann & Co.
 (GmbH & Co. KG)
 Walser Deutschland Immobilien-
 & Beteiligungs GmbH
 Walter Lauk Containerspedition
 GmbH
 Walter Lauk Ewerföhreerei GmbH
 way4net Vertrieb + Service GmbH
 WBS Training AG
 WCL Worldwide Consultants in
 Logistics
 WEMAG Projektgesellschaft
 Nr. 1 GmbH
 WEP Wirtschaftsförderungs-,
 Entwicklungs- und Planungs-
 gesellschaft der Kreise Pinneberg
 und Segeberg mbH
 Wien Computer Expert GmbH
 Wilhelm Borchert GmbH
 Wirtschaftsagentur
 Neumünster GmbH
 Wirtschaftsclub Russland e.V.
 Wirtschaftsfördergesellschaft
 Prignitz mbH
 Wirtschaftsförderungsgesellschaft
 Deltaland mbH
 Wirtschaftsförderungsgesellschaft
 im Kreis Herzogtum Lauenburg
 mbH
 Wirtschaftsförderungsgesellschaft
 Südwestmecklenburg mbH
 Witt, Volker
 Wolfgang Seuthe Logistics
 Consultant
 WPS – Workplace Solutions
 GmbH
 WTSH Wirtschaftsförderung und
 Technologietransfer Schleswig-
 Holstein GmbH
 WZC Riemann GmbH & Co. KG

X/Y/Z

Yusen Logistics (Deutschland)
 GmbH
 Zetes GmbH

EHRENMITGLIED

Uldall, Gunnar

LogiOptimal Lager- und Logistiktechnik Hahn & Grün GmbH Landesverband Straßenverkehrs-Gewerbe Hamburg e.V. LAV Lateinamerika Verein e.V. LBV Landesbetrieb
Verkehr LCH Logistik Centrum Hamburg Lehmann & Voss & Co. KG Lehner Dabitz & Co. GmbH Leogistics GmbH LGI Deutschland GmbH LHU Luft-Hafen-Umschlag
GmbH & Co. KG Liermann Transporte GmbH Lighthouse Logistics Consulting GmbH & Co. KG LMS Logistik Management Service GmbH logikos
Logistikberatung LOGISTIC PEOPLE (Deutschland) GmbH Logistic People Academy GmbH Logisticus – Logistik Consulting und Software GmbH Logistik
Initiative Schleswig-Holstein e.V. Logistik-Beratung Gerhard Keller Logistikinitiative Mecklenburg-Vorpommern e.V. Loksys G|A|S GmbH LOTUS Containers
GmbH LOXXESS Hamburg GmbH & Co. KG Lufthansa Industry Solutions AS GmbH Luno Export & Logistics Services GmbH ma-co maritimes kompetenzzentrum
GmbH Marlep Tanklogistik GmbH Massong & Partner (GmbH & Co.) KG May & Co. Logistik GmbH meljo Network Logistics GmbH Mercuri Urval Mertes
Immobilien e.K. METROPLAN Logistics Management GmbH MG Logistik Consulting mikal Logistik Personal GmbH Miry24 Logistik GmbH MRU GmbH msg
industry advisors ag msg systems ag MTC Marine Training Center Hamburg GmbH MTS Mangal Transport & Shipping GmbH NACORA Versicherungsmakler
GmbH NAVIS Schifffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft Necoss GmbH NHA Hamburger Assekuranz-Agentur GmbH Nidus Logistics Inc. & Co. KG
Nissin Transport GmbH NNR + Dachser GmbH Nordakademie gAG Nordtime GmbH nordwest Import-Export IT-Service GmbH & Co. KG NORGATEC
Handelsgesellschaft mbH Northrail GmbH NOVEDAS Software & Systems GmbH NST International Spedition GmbH NTT DATA Deutschland GmbH NY
LINE (Deutschland) GmbH OBENHAUS Anwaltskanzlei für Steuerrecht Oetjen Logistik GmbH Offergeld Logistik GmbH & Co. OHG OK Logistics GmbH &
KG OPAL Associates GmbH OPTIVATION GmbH OPUS//G GmbH Osborne Clarke OSKAR SCHUNCK GmbH & Co. KG OTG Lager- und Frachtkontor GmbH & Co.
KG Otto GmbH & Co. KG Otto Haalboom INTERNATIONALE SPEDITION e.K. Pahlhammer Speditions- und Lagergesellschaft m. b. H. PALETTEN-SERVICE
Hamburg AG Panalpina Welttransport (Deutschland) GmbH Panattoni Germany Properties GmbH Paneuropa-Rösch GmbH Pawlik Consultants GmbH PEAG
Personal GmbH Personalunion pfenning logistics GmbH PGH Planungsgesellschaft Holzbau GmbH PHH Personaldienstleistung GmbH Pierau Planung
GmbH Plambeck, Ute PlanB – Beteiligungs-, Handels- und Beratungs UG Pohl & Co. GmbH Porath Customs Agents GmbH PORTRIX LOGISTIC SOFTWARE
GmbH postcon Deutschland GmbH PricewaterhouseCoopers AG professore.de GmbH Projektentwicklung Stade GmbH & Co. KG ProLogis Germany
Management GmbH PROLOGOS Planung und Beratung Dr. Gietz, Henneberg, Kindt OHG PROLOGUE Solutions GmbH PTA Beratung, Organisation,
Softwareentwicklung QUELL Bildungskonzepte GmbH RAIKESCHWERTNER GmbH Rainer Zopp Organisationsberatung Ramboll Management Consulting
GmbH Randstad Deutschland GmbH & Co. KG Rapid Internationale Spedition GmbH & Co. KG Rasant Personal-Leasing GmbH Realogis Immobilien Hamburg
GmbH Redflitz Personalservice GmbH Reemtsma Cigarettenfabriken GmbH REINECKE & ASSOCIATES International Management Consultants Result Group
GmbH Rhenus Freight Logistics GmbH & Co. KG Rhenus Midgard Hamburg GmbH RICOH DEUTSCHLAND GmbH Rieck Projekt Kontrakt Logistik Hamburg
GmbH & Co. KG RISO (Deutschland) GmbH Röhlig Deutschland GmbH & Co. KG Saco Shipping GmbH SALO & PARTNER – Berufliche Bildung GmbH SBB
Kompetenz gGmbH Scharringhausen, Henning Schenker Deutschland AG Schmidt, Carmen Schmitz Cargobull AG Schnebke, Heuser & Partner GbR –
Rechtsanwälte, Steuerberater SCI Verkehr GmbH SeaExpress Logistics GmbH Security Assist GmbH Seehafen Wismar GmbH SEGRO Germany GmbH
Senacor Technologies AG SENATOR INTERNATIONAL Spedition GmbH Sent Waninge Hamburg GmbH SHOT LOGISTICS GmbH Sicherheit-Nord GmbH & Co.
KG Sicnum Mittelstandsberatung GmbH SLC Soltau Logistic Center GmbH & Co. KG SmartLogics Software & Consulting GmbH Softship AG SOLIS Logistics
e.K. Somann & Scheller Sonntag Associates GmbH Sovereign Aircargo Services GmbH Sovereign Speed GmbH Speditions-Assekuranz Versicherungsmakler
GmbH Speditions-gesellschaft Hamburg-Transport mbH SPIE GmbH SSI SCHAFFER Staatliche Gewerbeschule Wert und Hafen (G7) Stanton Chase Düsseldorf
GmbH Stapelfeldt Transport GmbH Stat Control GmbH Steinfurth & Co. GmbH STERAC Transport & Logistik GmbH STILL GmbH Stomppy Deutschland GmbH
STRABAG AG Straßenverkehrs-Genossenschaft nordwest eG STROOMER PR Concept GmbH STS – Sevetaler Transport Service GmbH STUDITEMPS
GmbH STUTE Logistics (AG & Co. KG) Süderelbe Logistik GmbH Südwind Personal Service GmbH SVG-Hamburg Straßenverkehrsgenossenschaft eG SV
Versicherungs-Center für Fracht- & Spediteure Sysling Gesellschaft für DV-Einsatz mbH TalkPoint – Kommunikationsberatung Taylor Wessing Partnerschafts-
gesellschaft TBN Logistik + Trade GmbH Tchibo GmbH TCI PLUS CONSULTANCY GMBH TCO Transcargos GmbH TCU GmbH & Co. KG Telekom Deutschland
GmbH TELE-TRAC Kommunikations GmbH TEMPTON Personaldienstleistungen GmbH TFG Transfracht Internationale Gesellschaft für kombinierten
Güterverkehr mbH TFI Industriemontagen & Consulting GmbH The Boston Consulting Group GmbH – BCG THIMM Consulting GmbH + Co. KG ThoMar OHG
THRENET GbR TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG TOPOS Personalberatung GmbH tp traffic-partner TRAILER LLOYD Fahrzeugvermietung GmbH & Co.
KG trainM – Transfer in den Mittelstand GmbH Transport- & Kombiservice Jürgen Ludwig GmbH & Co. KG Transport Talent ApS Transportwerk Magdeburger
Hafen GmbH Transposafe Systems Deutschland GmbH TSL Textil-Service & Logistik GmbH TST b2b GmbH TT Transporte GmbH & Co. KG TUHH – Institut für
Logistik und Unternehmensführung TÜV Nord Akademie GmbH & Co. KG TÜV NORD Technisches Schulungszentrum GmbH & Co. KG TÜV Rheinland
Industrie Service GmbH TÜV SÜD Akademie GmbH U&K Paletten Börse GmbH & Co. KG ULD United Logistics & Distribution GmbH UMCO Umwelt Consult
GmbH UNICONSULT Universal Transport Consulting GmbH Unilok Logistik GmbH UNISPED Logistik GmbH Unternehmensverband Hafen Hamburg e.V.
Uponor GmbH urbane ressourcen Vacantia Personalberatung GbR Valad Germany GmbH VBZ GmbH Hamburg Vergölst GmbH VHSp – Verein Hamburger
Spediteure e.V. Völckers & Cie Immobilien GmbH Real Estate Advisors Volvo und Renault Trucks Service GmbH VON DER BEY Management Consult
Vonhoff Management Consulting AG VSWN Verband für Sicherheit in der Wirtschaft Norddeutschland e.V. VTG AG Wachstumsinitiative Süderelbe AG
Wallmann & Co. (GmbH & Co. KG) Walser Deutschland Immobilien- & Beteiligungs GmbH Walter Lauk Containerspedition GmbH Walter Lauk Ewerführung
GmbH way4net Vertrieb + Service GmbH WBS Training AG WCL Worldwide Consultants in Logistics WEMAG Projektgesellschaft Nr. 1 GmbH WEP
Wirtschaftsförderungs-, Entwicklungs- und Planungsgesellschaft der Kreise Pinneberg und Segeberg mbH Wien Computer Expert GmbH Wilhelm
Borchert GmbH Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH Wirtschaftsclub Russland e.V. Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH Wirtschaftsför-
derungsgesellschaft Deltaland mbH Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Südwestmecklenburg mbH Witt, Volker Wolfgang Seuthe Logistics Consultant WPS – Workplace Solutions GmbH WTSH Wirtschaftsförderung und
Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH WZC Biemann GmbH & Co. KG Yusep Logistics (Deutschland) GmbH Zetes GmbH Uldall, Gunnar



Logistik kompetent vernetzt
Metropolregion Hamburg

10 Jahre Logistik-Initiative Hamburg – zum Jubiläum stehen die Netzwerke als unsere Kernkompetenz im Fokus. Das Jahresthema 2016 gibt wichtige Impulse zur kompetenten Vernetzung in den relevanten Feldern.

Wissensbasierte Netzwerke

Der effektive Austausch zwischen Praxis und Forschung in der Metropolregion fördert innovative Ansätze und Ideen für eine zukunftsfähige Logistikwirtschaft.



Digitale Netzwerke

Die digitale Vernetzung in der Logistik schreitet rasant voran und verändert die Branche grundlegend. Dabei eröffnen sich neue Chancen im Wettbewerb.



Internationale Netzwerke

Die Verbindungen Hamburgs in die Welt unterstützen Logistiker dabei, neue Kunden im Ausland zu gewinnen und ihre Interessen in der EU durchzusetzen.



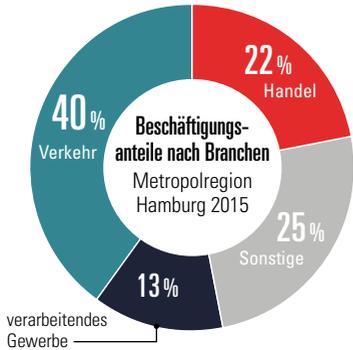
Persönliche Netzwerke

Zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten der LIHH ermöglichen es, wertvolle neue Kontakte in der Branche zu knüpfen und bestehende zu vertiefen.



Nicht nur Transport, Umschlag und Lagerung

Die Logistik spielt in unterschiedlichen Branchen eine große Rolle. Besonders hoch ist der Anteil der Beschäftigten im Verkehrssektor.

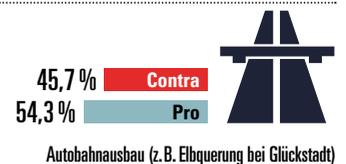


Immer in Bewegung

Veränderte Strukturen oder neue Bauvorhaben – die Logistiker in der Metropolregion Hamburg stellen sich erfolgreich den Herausforderungen der Branche. Die Logistik-Initiative Hamburg unterstützt sie wirksam dabei, ihre Interessen durchzusetzen.

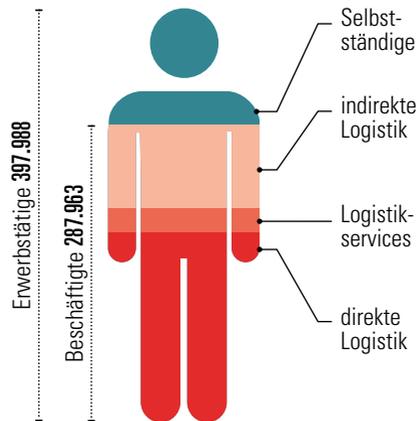
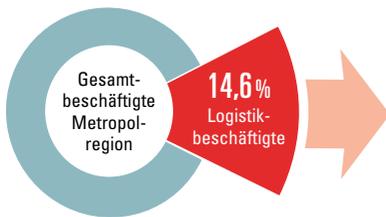
Bereit für Bauvorhaben

Einer im Sommer 2016 durchgeführten Online-Befragung zufolge stehen die Einwohner der Metropolregion Hamburg Bauvorhaben in der Logistik vergleichsweise positiv gegenüber. Befragt wurden 1.205 Personen zwischen 18 und 65 Jahren.

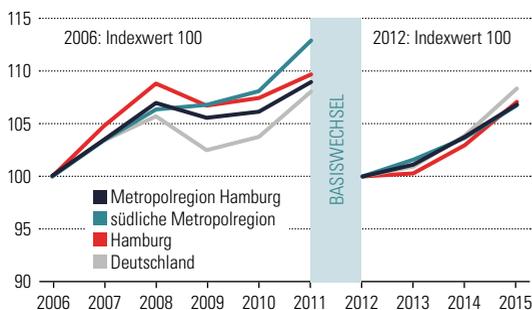


Jobmotor der Metropolregion Hamburg

Die Logistikbranche ist mit knapp 15 Prozent der Beschäftigten der größte Arbeitgeber in der Metropolregion Hamburg.



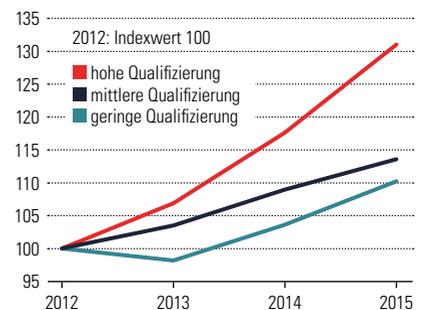
Entwicklung der direkten Logistikbeschäftigung 2006 bis 2015, Metropolregion Hamburg



Mehr Jobs vor allem für Hochqualifizierte

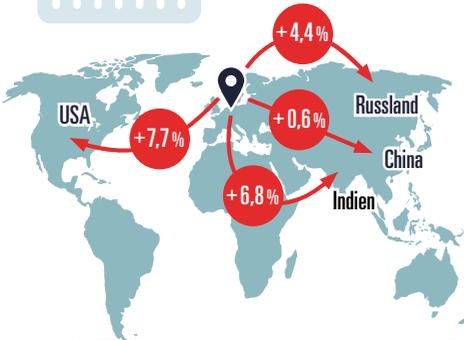
Die Kurve zur Entwicklung der direkt in der Logistik Beschäftigten geht für die Metropolregion Hamburg bereits seit mehreren Jahren steil nach oben. Besonders stark ist dabei der Zulauf von Hochqualifizierten.

Entwicklung der Qualifikationen in Logistikberufen 2012 bis 2015, Metropolregion Hamburg



Containerverkehr: Der Handel mit den USA und Indien boomt

In den ersten drei Quartalen 2016 verzeichneten die seeseitigen Containerverkehre in die USA ein Plus von 7,7 Prozent, die nach Indien wuchsen um 6,8 Prozent.



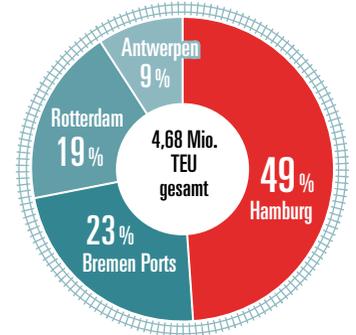
Hamburger Logistik ist spitze!

Ob emissionsarme Transporte oder Lagerflächen in Ballungsräumen – Hamburg nimmt im Vergleich mit anderen Standorten auf unterschiedlichen Feldern eine Top-Position ein.

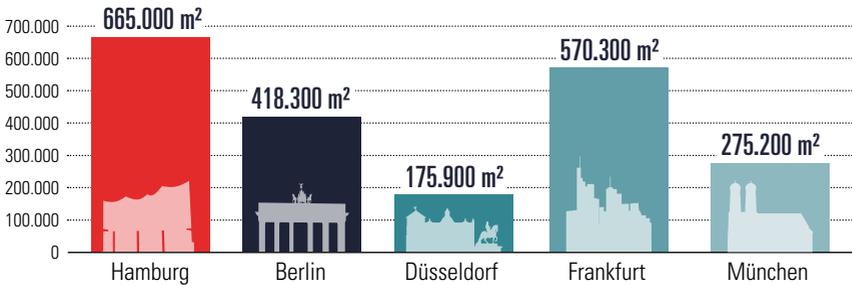


Hamburger Hafen ganz vorn bei Bahnverkehren

Unter den Nordrange-Häfen führt Hamburg das Feld der Eisenbahnverkehre mit großem Abstand an – dank guter Hinterlandanbindung.



Flächenumsatz 2016 in den „Big 5“-Ballungsräumen



Hamburg führend im Markt für Logistikflächen

Anhaltende Nachfrage nach Logistikflächen und hohe Investitionsbereitschaft führen zu neuen Flächenumsatz-Rekorden.

Hamburg wächst um 11 % auf einen Umsatz von 665.000 m² und hält damit den Spitzenplatz innerhalb der fünf größten Ballungsräume Deutschlands.

Metropolregion: Expansion eines Erfolgsmodells

Im März 2017 wächst die Metropolregion Hamburg weiter – hinzu kommen die Landeshauptstadt Schwerin und der ehemalige Landkreis Parchim. Das erweiterte Gebiet hat dann so viele Einwohner wie Norwegen und ist so groß wie Belgien. Die regionale Kooperation der Partner bündelt auch erfolgreich Kräfte und Interessen der Logistikwirtschaft – für eine stärkere Position der Akteure im nationalen und internationalen Wettbewerb.

